

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

66

Jahrgang 54

Mittwoch, 17. August 1949

60 Groschen

Arch. Prof. Franz Schuster:

Vom Bauen und Planen

Der Traum vieler Menschen in unserer zerstörten und verwüsteten Welt ist ein naturverbundenes Leben in einem Einfamilienhaus mit Garten. Das Haus mag noch so klein und der Garten mag noch so eng sein, man erhofft sich doch mehr Ruhe und Erholung, als sie die Stadtwohnung im dichten Häusermeer bieten kann, mit dem Lärm der Straße und dem Ruß der Werkstätten und Fabriken in den nahen Hinterhöfen. Schon die mittelalterlichen Mauern, aber noch mehr die Befestigungswerke der Neuzeit haben die Menschen in den immer mehr anwachsenden Städten in immer engere, höhere und lichtlosere Häuser zusammengedrückt, bis die überstürzte technische und wirtschaftliche Entwicklung des 19. Jahrhunderts in der Zeit der Gründerjahre die Mietkaserne schuf, mit ihren dunklen Gangküchen und Kabinetten, den berüchtigten Lichthöfen und den vielen Mietern auf einem Gang, mit einer „Bassena“ und manchmal auch mit nur einem Abort. Wer nie die Trostlosigkeit eines solchen Wohnens erlebt und erforscht hat, weiß nicht, wie viel Qual und Streitigkeiten, Menschenhaß und Freudlosigkeit es züchtete, welchen Schaden an körperlicher und seelischer Gesundheit ein solches Hausen den Bewohnern, besonders den Kindern, brachte. Selten hat die immer dichtere Verbauung der alten Höfe und Gärten da oder dort eine kleine Rasenfläche oder einen Baum verschont und als Spielplatz blieb nur die gepflasterte Straße.

Es ist verständlich, daß daher die Sehnsucht nach einem weniger beengten, sonnigen Leben und Wohnen bei vielen Menschen

immer stärker und der Kleingarten für viele eine notwendige und erstrebte Ergänzung der Stadtwohnung wurde. War aber durch ihn der Weg zur Natur wieder zurückgefunden, da erwachte bei manchen der Wunsch, den oft weiten Weg bis zu ihm zu vermeiden und in ihrem Garten auch ständig zu wohnen. Man errichtet sich zuerst recht und schlecht ein bewohnbares Sommerhaus, aus dem dann meist durch fallweisen Zu- und Ausbau, die eigentliche Wohnung wurde. Planlos und von der inneren und äußeren Entwicklung getrieben, wurden solche Häuser zu Hunderten und Tausenden am Rande der Stadt allmählich zusammengestoppelt, vom Besitzer selbst oder mit Hilfe von oft nur fallweise zugezogenen Handwerkern zusammengepfuscht. Sie sind aber selten der Umgebung zur Zier, noch dem Erbauer und Bewohner zur rechten Freude geworden.

Für ihre oft durch zufällige Einflüsse und falsche Vorstellungen bedingte, unvollkommene Errichtung haben viele ihre sauer ersparten Groschen hingegeben; durch die Mangelhaftigkeit des Beginns werden sie zu immer neuen Ausgaben gezwungen, ohne daß die Sehnsucht richtig erfüllt wurde, ein wohlgeordnetes, praktisches und billiges Einfamilienhaus zu besitzen.

Kriegs- und Wirtschaftskrisen haben diese Entwicklung gefördert, ihre Fehler verschärft und die Gefahren vermehrt, die darin bestehen, daß viele, ohne die rechte Ahnung und Anleitung zu haben, an die Erbauung eines Hauses gehen, die sehr viel Überlegung, Kenntnisse und Erfahrungen voraussetzt, wenn man vor Schaden, Ärger

und finanziellem Mißerfolg bewahrt bleiben will.

Das Baugeld ist unüberlegt vertan und das verpfuschte Haus steht falsch im Garten,

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Ein-Mann-Autobusse in Wien

*

Stadtsenat

2. August 1949

*

Gemeinderatsausschuß II

21. Juli 1949

*

Gemeinderatsausschuß IV

28. Juli 1949

*

Gemeinderatsausschuß VI

28. Juli 1949

*

Baubewegung

*

Kleiner Anzeiger

Die Lehrlingsfrage

Die Ferien gehen ihrem Ende zu, und in wenigen Tagen erwartet die Schuljugend ein neues Schuljahr. Für eine große Anzahl von Jugendlichen waren dies die letzten Ferien. Für sie soll, wie es so schön heißt, der Ernst des Lebens kommen. Die meisten von ihnen bilden den lebenden Teil einer brennenden Frage, die seit dem Kriegsende Eltern schulentlassener Kinder und nicht weniger auch die öffentlichen Stellen beschäftigt. Die Lösung des Berufsausbildungsproblems bewegt sich leider noch immer in den Sphären der mehr oder weniger akademischen Diskussionen.

Aus dieser kristallisiert sich bereits eine wichtige Erkenntnis, nämlich die, daß im Hinblick auf den dringenden Bedarf der Heranbildung des werktätigen Nachwuchses manche alte Tradition verlassen und ein neuer Weg beschritten werden muß. Manchenorts ist man schon zur Einsicht gekommen, daß alte Methoden und Anschauungen hier nicht mehr gelten können.

Wien steht erst am Anfang des schwierigen Wiederaufbaues. Allein die Bauvorhaben der gegenwärtigen Stadtverwaltung könnten einer Generation von Professionisten die Vollbeschäftigung für lange Jahre in Aussicht stellen. Man hört über die großzügigen Ideen unserer Stadt-

Seminar für rhythmische Erziehung am Konservatorium der Stadt Wien

Das Konservatorium der Stadt Wien errichtet im Herbst 1949 als eigene Fachgruppe ein „Seminar für rhythmische Erziehung“ unter der fachlichen Leitung von Brigitte Müller. Dteser Lehrgang wird die einzige Ausbildungsstätte dieser Art in Österreich sein.

Dem Rhythmiklehrer steht ein reiches Arbeitsfeld offen, da der erforderliche Nachwuchs an Lehrkräften sehr gering ist. Die Tätigkeit eines Rhythmiklehrers erstreckt sich nicht nur — als Grundlage der modernen musikalischen Erziehung — auf alle Musiklehranstalten, sondern auch auf alle anderen künstlerischen Ausbildungsstätten, als Ergänzungsfach an allen Instituten für Leibeserziehung, auf sämtliche Schulen für Lehrerbildung, auf allgemeine Schulen und Kindergärten.

Die rhythmische Erziehung ist der staatlichen Privatmusiklehrerprüfung als Hauptfach zugeteilt. Die verbindlichen Nebenfächer sind die gleichen wie bei den anderen Hauptfächern der Privatmusiklehrerprüfung. In einer Aufnahmeprüfung sind gute natürliche Veranlagung musikalischer und bewegungsmäßiger Art und eine mittlere Spielfertigkeit auf dem Klavier nachzuweisen. Das Studium dauert drei Jahre und umfaßt die Hauptfächer: Rhythmik, Gehörbildung, Improvisation am Klavier und die Nebenfächer: Gymnastik, Anatomie, Klavier, Schlaginstrumente, Methodik, Stimmbildung, Musikerziehung, Musikgeschichte, musikalische Satz- und Formenlehre und Chor.

Anmeldungen ab 5. September, in der Verwaltung des Konservatoriums der Stadt Wien, I, Johannesgasse 4 a, 3. Stock, Zimmer 30.

Fortsetzung von Seite 1

schlecht in der Straße und störend in der Landschaft; sehr zum Schaden auch der Gemeinschaft, denn diese hat das Recht, zu verlangen, daß die Umgebung unserer Städte und Dörfer nicht durch wildes und fehlerhaftes Bauen an falscher Stelle und in häßlichen Bauformen verdorben und verschandelt wird.

Irrtümer

Untersucht man die Irrtümer, die schuld sind an der Fehlentwicklung des Einfamilienhausbaues und der verfehlten Anlage von Ansiedlungen in den letzten drei Dezennien, so ist der verhängnisvollste der, zu glauben, jeder könne dort bauen, wo es ihm gerade gefällt und wo er ein Grundstück zufällig zu kaufen bekommt. Daraus ergibt sich aber, daß rings um unsere Städte und Dörfer schmale Ackerstreifen und schlechte Wald- und Wiesenflächen sinnlos bebaut werden, ohne Zusammenhang mit dem Nachbargebiet, ohne Rücksicht auf deren künftige Entwicklung und daß überall dort gebaut wird, wo ein Bauer oder Grundstückspekulant glaubt, mit dem Grundverkauf ein gutes Geschäft machen zu können, ohne Rücksicht auf die Anlage der Straßen, die Versorgung mit Wasser, Licht, Kanal oder Gas. So wird das Land zerstreut verbaut, ohne organischen Zusammenhang mit dem alten Ortskern, mit den Nachbarsiedlungen, oder es werden größere Gebiete irgendwo aus dem Ackerland herausgenommen, in der sinnlosesten Weise schematisch in Parzellen aufgeteilt, ohne daß bedacht wird, daß auch ein Platz für die Geschäfte, für die Post, für die notwendigen Gemeinschaftseinrichtungen vorgesehen werden muß. Ist dann ein solches Gebiet — frei im Felde gelegen — wild mit Häusern besetzt, dann treten die Bewohner an den Bürgermeister oder Gemeinderat heran, man müsse doch endlich die Straßen und Gehsteige ausbauen, eine Wasserleitung legen oder sogar die Kanalisation durchführen. Die Herstellung dieser Anlagen für ein solches Streugebiet kostet die Allgemeinheit ein Vielfaches von dem, was es in einer geordneten und verantwortlich geplanten Anlage kostet; sie muß daher zum Schaden der Ansiedler meist wieder jahrelang unterbleiben, denn es ist nicht zu verantworten, daß solcher wild gebauter und verstreuter Häuser wegen die geringen Steuermittel un-

wirtschaftlich verwendet werden. Viele dieser gewissenlos zum Verkauf angebotenen Grundstücke auf Kiesgrubengrund, Waldboden, Rutschterrain sind als Bauland, aber auch als Gartenland unbrauchbar und alle Mühe und alle durch viele Jahre hindurch aufgewendeten Kosten bleiben nutzlos. Beglückt, irgendwo einen Grund zum Kauf angeboten zu bekommen, bedenkt der Siedler nicht die Entfernung zum nächsten Verkehrsmittel, zum nächsten Kaufmann, zur Schule und zu sonstigen notwendigen Einrichtungen des öffentlichen Lebens.

Hätte er sich zur rechten Zeit von einem Fachmann beraten lassen, so würden die Kauflustigen sich nicht mit jedem Grundstück, gleichgültig wo es liegt, zufrieden geben, sondern fordern, daß ein Gebiet nur dann verkauft werden kann und parzelliert wird, wenn auch die Möglichkeit einer städtebaulich, verkehrstechnisch und wohnmäßig günstigen Entwicklung besteht. So würde manches gute Ackerland, manches schöne Wald- und Landschaftsstück von der wilden, chaotischen, kostspieligen und verfehlten Bebauung verschont bleiben; zum Nutzen des einzelnen und der Allgemeinheit, denn jede Fehlentwicklung kostet beiden Geld.

Ein anderer Irrtum besteht darin, ein Hausbau käme billiger, wenn man den Plan selbst oder mit einem Maurermeister oder dergleichen macht, und die Häuser würden schöner, wenn sich jeder das seine nach seinem persönlichen Geschmack baut. Man darf vom Bauhandwerker, der sich hauptsächlich um die Beschaffung der Materialien, der Ziegel usw. und um die Arbeiter kümmern muß, nicht verlangen, daß er sich auch noch eingehend mit den Fragen des angenehmsten und praktischen Wohnens beschäftigt. Je kleiner aber ein Hausgrundriß, um so mehr muß überlegt werden, wie man die Möbel stellt, wie die Räume am besten zueinander liegen, damit die Arbeitswege für die Hausfrau die kürzesten und geeignetsten sind usw. Darüber macht sich aber auch der Bauherr selbst meist keine besonderen Gedanken, weil er glaubt, der gewöhnliche, allgemein übliche Grundriß würde dem schon entsprechen; er stellt sich seine Wohnung so vor, wie er es von den übrigen Häusern gewohnt ist, und meint, die Güte eines Hauses und seine Schönheit hänge davon ab, daß man recht viele Erker, Balkone, Mansardendächer und Blumenkästen anbringt. Diese Äußerlichkeiten imponieren ihm, für sie gibt er Geld aus; aber sie sind meist nicht nur wertlos und schlecht, sondern auch häßlich. Nebeneinander gesehen ergeben sie das chaotische und uneinheitliche Bild, das die größere Harmonie stört und unruhig wirkt, ganz abgesehen davon, daß alle diese Aus- und Zubauten beim billigen Hausbau meist auch bautechnisch mangelhaft sind, da sie beste und teuerste Ausführung voraussetzen. Davon weiß aber der Bauherr meist nichts und so hat er auch kein Urteil und keine Kontrolle.

Es ist daher ein Irrtum, zu glauben, der Entwurf eines kleinen Hauses wäre einfacher und leichter als der eines großen und bedürfe keines besonderen Entwurfsfachmannes. Man glaubt, wer als guter Zimmermeister ein gutes Dach aufstellen, als Monteur eine gute Wasserleitung legen, als Baufachmann seine Leute richtig einteilen und den Bau selbst ordentlich ausführen kann, könne auch in jedem Fall einen in allen Ein-

Friedrich Deutsch & Bruder

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 1079/13

Großhandlung
sanitärer Einrichtungen,
Armaturen,
Röhren aller Art, Fittings

Wien III, Gärtnergasse 6

Telephon U 19-2-85, B 50-007

zelheiten für das Wohnen und Leben günstigen Hausplan machen. Je kleiner das Haus, desto schwieriger ist dies aber, und jeder Entwurfsfehler ist um so unangenehmer. In einem Haus mit vielen Räumen ist es unwichtig, wie sich die zum Wohnen notwendigen Möbel auf sie verteilen, sie werden auf jeden Fall alle gut untergebracht werden können. Im Kleinhaus ist es aber ein schwerer Mangel, wenn im Schlafräum die Kästen oder das Kinderbett nicht ordentlich Platz haben, weil für sie dann meist auch sonst keine Aufstellmöglichkeit da ist. Wenn im großen Landhaus die Heizkörper schlecht angeordnet sind und daher von acht Räumen zwei im Winter kälter sind, so ist das zu ertragen; wenn im Kleinhaus aber ein Raum nur mangelhaft erwärmt werden kann, weil die Ofenanordnung ungünstig ist und der Grundriß nicht entspricht, so ist dies eine ständige Verminderung des Wohlergehens und eine Beeinträchtigung des Wohnens. Gerade weil die richtige Erfüllung aller Wohnbedürfnisse beim kleinen Einfamilienhaus so schwierig ist, macht sie auch dem geschulten Entwerfer immer neue Mühe. Es ist daher um so irriger, wenn der Bauherr glaubt, er wüßte selbst am besten, wie man ein gutes Haus entwirft oder er könne seine Errichtung den Bauhandwerkern in allen Fällen überlassen. Erst die engste Zusammenarbeit zwischen dem Bauherrn und dem geschulten Entwerfer des Hauses, der auf die Lebensgewohnheiten des Bauherrn richtig einzugehen vermag und sie planmäßig günstig ordnet, ergibt ein gut bewohnbares, praktisches und ökonomisches Wohnhaus.

Das gute Einfamilienhaus

Das Wichtigste beim Einfamilienhaus ist seine richtige Bewohnbarkeit, denn der Grund jedes Hausbaues ist die Errichtung von Räumen für das beste Wohnen und Wirtschaften. So ergeben sich je nach dem Gebrauch verschieden große und entsprechend angeordnete und eingerichtete Räume. Im kleinen Einfamilienhaus — von ihm ist hier besonders die Rede — sind je nach der Größe der Familie, den Lebensbedürfnissen und Wohngewohnheiten folgende Räume unbedingt notwendig:

Für das Wohnen und Essen ein Wohnraum, der zugleich Eßraum sein kann, oder ein Wohnraum mit Eßnische oder ein Wohnraum und ein eigener Eßraum. Es ist aber auch möglich, daß für gewöhnlich in der Küche gegessen wird, die dann, entsprechend eingerichtet, zur Eßküche wird. Es ist auch die Form der Wohnküche im Kleinhaus möglich, bei der Wohnen und Kochen in einem Raum vereint sind, wobei allerdings zu beachten wäre, daß alle für das Zubereiten und Kochen der Speisen nötigen Möbel und Einrichtungen in einer Kochnische angeordnet sind.

An Schlafräumen sind vorzusehen ein Elternschlafraum und Kinderschlafräume in

planer, über moderne Richtlinien, die das Antlitz der Stadt grundlegend verändern sollen, man weiß auch, daß es bei den Verantwortlichen nicht an gutem Willen fehlt. Die schönsten Gedanken würden aber bloß zu einem Wunschtraum, wenn nicht rechtzeitig Vorsorge für die Ausbildung geschickter Arbeiterhände getroffen wird.

Es ist kein Geheimnis mehr, daß dem österreichischen Gewerbe ein Mangel an qualifizierten Arbeitern droht. In den letzten Monaten hat sich dieser Mangel auch im Baugewerbe bemerkbar gemacht. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen besteht leider nicht die Aussicht auf eine radikale Besserung dieses Zustandes. Im Gegenteil. Die Kagranner Berufsschule für das Baugewerbe besuchen derzeit insgesamt 2400 Lehrlinge, das heißt, daß jährlich im besten Fall etwa 750 von ihnen freigesprochen werden. Unter ihnen befinden sich nicht nur Lehrlinge des Maurergewerbes, sondern auch die der einschlägigen Branchen des Bauwesens. Diese geringen Zahlen müssen im Hinblick auf die bevorstehenden Aufgaben im Bauwesen als ein Mahnruf gewertet werden.

—lach

einer der Größe der Familie entsprechenden Anzahl. Im Kleinsthaus ist zumindest ein Kinderschlafraum mit der Aufstellungsmöglichkeit für zwei Betten vorzusehen. Wünschenswert wären zwei Kinderschlafräume, je einer für Buben und Mädchen. Bei einer kleinen Familie wäre der zweite Raum auch Gastraum oder Zimmer der Hausgehilfin.

Für das Wirtschaften und die Körperpflege werden benötigt:

Eine Küche, entweder als reine Kochküche oder aber als EBküche oder Wohnküche (siehe oben), ein Wirtschaftsraum, eventuell zugleich Waschküche, ein Bad, eigenes WC, Vorratsräume (Speis), eventuell Abstellkammer, Bodenraum und Kellerräume.

Die Nebenräume sind: Flur und Stiege, Garderobe, Windfang, eventuell Garage, Schuppen und Kleintierstall; letztere am besten in Form von Anbauten oder frei stehend.

Die Größe der einzelnen Räume ist so zu bemessen, daß sie der Benützung gut entsprechen und daß mindestens alle notwendigen Möbel und Einrichtungen in ihnen zweckmäßig aufgestellt werden können.

Bei einem guten Grundriß haben die verschiedenen Räume ein ausgewogenes Verhältnis zueinander, wobei der Wohnraum der ausgesprochen größte Raum des Hauses sein wird, denn er ist der Hauptaufenthaltsraum der ganzen Familie, eventuell auch mit Gästen. In ihm sollen die Möbel so aufgestellt sein, daß genügend zusammenhängende Bewegungs- und Freifläche bleibt (für spielende Kinder und dergleichen), wodurch auch ein weiter befreiender Raumeindruck erzielt wird. Dient der Wohnraum zugleich als Eßraum, so soll der Eßtisch so stehen, daß er auf dem kürzesten Weg aus der Küche erreicht wird. Auch eine Eßnische muß in enger Verbindung mit der Küche sein. Eine Durchreiche ohne direkte Verbindung zur Küche ist meist nur dann praktisch, wenn eine Hausgehilfin da ist, welche Speisen durchreichen kann, sonst sollte neben der Durchreiche noch eine Tür vorhanden sein, um Umwege aus der Küche zum Eßraum oder Eßtisch zu ersparen. Die Durchreiche dient dann als Anricht- und Abstellnische, die von beiden Seiten zu bedienen ist.

Der Wohnraum sollte auch im kleinen Einfamilienhaus so eingerichtet sein, daß eine bequeme Sitzecke mit Sofa (eventuell niedrigem Tisch), bequeme Armesseln, Lampe und Abstellstischchen vorhanden ist. Diese Möbelanordnung entspricht der immer mehr gebräuchlichen ausruhenden Geselligkeit, die im Gegensatz steht zum steifen Sitzen um den Eßtisch in der Mitte des Zimmers, nach der konventionellen Möbelanordnung. Wenn dann für einen frei stehenden Eßtisch nicht mehr genügend Platz ist, wäre bei einer kleinen Familie die Verwendung eines Klapptisches als Eßtisch in Erwägung zu ziehen, der an die Wand gestellt werden kann, wenn er nicht gebraucht wird.

Im größeren Einfamilienhaus wird oft neben dem Wohnraum noch ein Arbeitszimmer, Sitzzimmer oder dergleichen vorgesehen. Wo es nicht in den Lebensgewohnheiten der Familie begründet ist und daher meist unbenützt bleibt, wäre zu überlegen, ob seine Fläche nicht dem Wohnraum zugeschlagen werden sollte, um dadurch einen besonders großen und schönen Zentralraum des Hauses zu gewinnen. Bei einem kleinen Haus verliert man durch einen einzigen großen

Ein-Mann-Autobusse für Wien

Schon vor 1938 wurden auf den Schnelllinien Stephansplatz—Floridsdorf und Grinzing—Kahlenberg Ein-Mann-Autobusse verwendet. Dabei haben sich diese Wagen vorzüglich bewährt.

Es ist daher geplant, wieder solche Wagen in Wien einzusetzen. Bei der Firma Gräf & Stift wurden 30 solche Autobusse bestellt, die voraussichtlich in den Monaten August bis Oktober geliefert werden. Der Vorteil dieser Fahrzeuge liegt darin, daß man für ihre Bedienung nur einen Mann braucht. Zu dieser Personalsparnis kommt aber noch als technischer Vorteil eine besondere Wendigkeit, die die Wagen für den Schnellbetrieb besonders geeignet macht. Allerdings ist besonders ge-

schulstes Personal erforderlich, da der Lenker gleichzeitig auch Schaffnerdienste versehen muß.

Die Wagen werden 22 Sitzplätze und 20 Stehplätze haben, während die Normalautobusse über 31 Sitzplätze und 18 Stehplätze verfügen.

Die Einführung von Ein-Mann-Autobussen ist vorläufig auf folgenden Linien geplant: Favoriten-Lehmgasse—Ober-Laa; Klosterneuburg-Weidling—Weidling, Garage; Schnellautobuslinie Stephansplatz—Floridsdorf; Grinzing—Kahlenberg und Grinzing—Cobenzl. Auf den beiden letztgenannten Linien werden an Sonn- und Feiertagen zusätzlich auch große Autobusse eingesetzt werden.

Übergabe des Max-Winter-Parkes an die Bevölkerung

Auf dem Sterneckplatz in der Leopoldstadt bestand seit 1904 eine 10.000 Quadratmeter große öffentliche Gartenanlage. Ein der damaligen Zeit entsprechendes runde auf förmiges Blumenparterre wurde angelegt, durch das verschlungene Wege führten. Auf die Kinder ist allerdings vergessen worden. Für sie war keine Spielgelegenheit vorhanden.

Zu Beginn des letzten Krieges wurde die ganze Anlage eingeebnet und in einen Exerzierplatz für die militärischen Formationen der NSDAP umgewandelt. 1943 sind ein großer Splitterschutzgraben und ein Notbrunnen eingebaut worden. Bomben vollendeten dann das Zerstörungswerk.

Zu Beginn dieses Jahres wurde von der Stadt Wien die Wiederinstandsetzung des Platzes mit einem Kostenaufwand von 86.500 S beschlossen. Die Anlage, die jetzt Max Winter-Park heißt, ist bereits fertig. Auf ihr befindet sich auch ein großer Kinderspielplatz. Aber auch für die Erwachsenen sind genügend Ruheplätze und Wege zum Spazierengehen vorhanden. Bis zum Herbst wer-

den auch noch große Blumenbeete angelegt werden.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat Samstag, den 13. August, den Max-Winter-Park der Öffentlichkeit übergeben.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der neue Monatsbericht Nr. 7 des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung beschäftigt sich unter dem Titel „Preis Anpassungen, günstige Entwicklung der Produktion und Beschäftigung“ mit den bisherigen Auswirkungen des dritten Preis-Lohn-Abkommens. Bei dem gegenwärtig zu beobachtenden leichten Preisauftrieb im Bereich der gewerblichen Wirtschaft handelt es sich im wesentlichen um eine Neuadjustierung des Preisgefüges, entsprechend den durch das Abkommen geschaffenen neuen Angebots- und Nachfragebedingungen. Ein stärkeres Steigen des gesamten gewerblichen Preisniveaus sei infolge der beschränkten Nachfrage kaum zu befürchten. Auf längere Sicht werden sich vielmehr dank der steigenden Industrieproduktion, der guten Ernte, der sinkenden Weltmarktpreise und einer verlangsamten Kreditexpansion neue Preisenkungen abmahnen.

Der Bericht enthält ferner genaue Einzeldarstellungen der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung auf dem Gebiete der Währung, des Geld- und Kapitalmarktes, der Preise, Lebenshaltungskosten und Löhne, der Ernährung, Landwirtschaft, der Energiewirtschaft und der gewerblichen Produktion, der Umsätze, der Arbeitslage, des Verkehrs und des Außenhandels sowie im Tabellenteil die neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen.

Raum das Gefühl der Beengtheit, das bleibt, wenn zwar mehr, aber nur kleine Räume vorhanden sind.

Das Schlafzimmer der Eltern und möglichst ein Kinderzimmer sollen ebenfalls nicht zu klein bemessen sein. Im Elternschlafzimmer soll außer genügender Stellfläche für die beiden Betten und ihre Nachttische, zwei Kästen, ein Spiegeltischchen oder eine Kommode mindestens noch Platz für ein Kinderbett sein. Im größeren Kinderzimmer müssen zwei Betten, mindestens ein Kasten, ein Arbeitstisch und ein Regal aufgestellt werden können.

Nach den Ansprüchen und Wohngewohnheiten der Familie sind so für jeden Raum die benötigten Möbel festzustellen und in den Grundriß einzuzeichnen. Erst dann hat man einen Überblick, ob die Anordnung der Türen und Fenster, die Stellung der Öfen, die Raumgrößen usw. richtig sind und ein richtiges Bewohnen gewährleisten. Es wäre falsch, um an Baukosten zu sparen, hier Fehler zu machen. Ein guter Architekt wird andere Möglichkeiten zum Sparen finden, ohne den Wohnwert des Hauses zu schmälern. Es ist immer besser, eventuell die Wandplattung im Bad oder einen Erker oder eine Laube als einen Raum wegzulassen oder zu klein zu machen, denn diese können später noch immer angebracht werden; ein fehlender Raum kann aber meist nicht mehr oder nur mit hohen Kosten und oft unter Störung des Baukörper-

gefüges eingebaut werden. Gerade in solchen Fragen bewährt sich die Mitarbeit eines geschulten Entwerfers und die vielen Aus- und Anbauten an den schlechten „Villen“ am Stadtrand, weisen auf das Fehlen jeder solchen überlegten Planung hin.

Besonders wichtig ist auch die günstige Lage, Anordnung und Einrichtung der Wirtschaftsräume. Die Küche sollte im größeren Einfamilienhaus in guter Verbindung mit einem Wirtschaftsraum stehen, der eventuell zugleich Waschküche sein kann. Er dient als Putzraum, Arbeitsraum für Schmutzarbeit, Gemüse- und Obsteinkochen und dergleichen und sollte durch eine Tür mit dem Garten oder Hof verbunden sein.

In der Küche sollen die Einrichtungsgegenstände und Möbel so stehen, daß sie die Arbeitsverrichtungen und Handgriffe erleichtern und in kürzester Verbindung bringen. Nach solchen Überlegungen ist es möglich, die Kochküche klein zu machen und der Hausfrau viele Schritte zu ersparen.

Es würde zu weit führen, in dieser kurzen Betrachtung die vielen Fragen, die bei der Errichtung eines Einfamilienhauses vom Bauherrn und vom Architekten bedacht werden müssen, nur einigermaßen erschöpfend zu behandeln. Die wenigen Hinweise sollen nur zeigen, daß auch das einfachste Haus, und gerade dann, wenn das Geld zu einem größeren Bau fehlt, gründlichster Überlegung bedarf, um die für den betreffenden Bau-

herrn und Bauplatz beste Lösung zu finden. Man darf das Haus auch nicht so, wie es sich zufällig ergibt, auf das Grundstück stellen. Die Lage zur Sonne, zum vorherrschenden Wind, zur Aussicht, aber auch die Verbindung einzelner Räume mit dem Garten und der Garten selbst und dessen Einteilung im Hinblick auf das Haus, die Sitzplätze, Rasenplätze, Beete und Schuppen bedürfen gründlicher Überlegung und Berücksichtigung beim Entwurf.

Man ist aber der Meinung, bei den vielen einfachen Bauten, die in der Umgebung unserer Städte errichtet werden, sei die Mitarbeit eines Architekten und die Planverfassung nicht nötig und seine Honorierung würde die ohnehin knappen Mittel, die für den Hausbau meist nur da sind, schmälern.

Gerade beim kleinen Einfamilienhaus kann der Architekt, der liebevoll auf die besonderen Verhältnisse des Bauherrn eingeht und seine Wünsche und Ansichten zu klären und richtig zu erfüllen sucht, diesem Geld, aber auch Ärger und Unzulänglichkeiten des späteren Wohnens und künftige Ausgaben ersparen. Es müßte in jedem Fall möglich sein, mit der gleichen Summe, die dem Bauherrn zur Verfügung steht, ein Haus zu bauen, das alle im Rahmen der Aufgabe stehenden Ansprüche ökonomisch, wohntechnisch und baukünstlerisch bestens erfüllt und zugleich auch die oben geschilderte wichtige und wertvolle Arbeit des Entwerfens und Planens durch das Architektenhonorar gerecht zu entlohnen.

Dem Blick des geschulten Baufachmannes sagen die vielen verpuschten Häuser am Stadtrand, daß hier sehr viel Geld und viele Mühe und wertvolle handwerkliche Arbeit unnütz vertan wurde.

Die Bauhandwerker können meist beim besten Willen ihre Qualitäten nicht recht zum Wohl des Bauwerkes und Bauherrn einsetzen, weil der Bauherr keine klare Vorstellung davon hat, wie sein Haus werden soll. Die entwerfenden Architekten sind bisher mit diesen Bauaufgaben nur selten betraut worden, da die Bauherren ihre Mitarbeit nicht genügend einzuschätzen wußten und selbst stückhaft oder mit ungeschulten Kräften zu planen versuchten. Das Ergebnis ist das städtebauliche und architektonische Chaos, das dringend einer Bereinigung bedarf, wenn nicht noch mehr an landschaftlichen, wirtschaftlichen und lebensmäßigen Werten vernichtet oder vertan werden soll.

Im Interesse einer allgemeinen Bau- und Wohnkultur, der Verhinderung der weiteren Vergeudung öffentlicher Mittel für die Beseitigung der schlimmsten Mängel wilden und planlosen Siedelns und Bauens ist die Mitarbeit des entwerfenden, frei schaffenden Architekten auch bei der kleinsten und scheinbar einfachsten Bauaufgabe dringend geboten. Die Fehler und Irrtümer beweisen es.

Es wäre zu wünschen, daß sich Bauherren und Architekten näher kennen- und durch den Erfolg vertrauensvoller Zusammenarbeit schätzenlernen zum Wohl und Nutzen beider, zur Förderung der durch den Architekten und Bauherrn angestrebten Baukultur und zum Ansehen aller am Bau mittätigen Kräfte.

Stadtsenat

Sitzung vom 2. August 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Honay und Weinberger, die StRe. Dr. Exel, Dr. Freund, Jonas, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Novy, Resch, Rohrhofer sowie in Vertretung des MagDior. SR. Dr. Goldhann.

Entschuldigt: StRe. Afritsch, Dr. Matějka und Thaller.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: Bgm. Honay.

(Pr.Z. 1680; WVB — ResD.Z. 16.)

Den Oberstadtbauräten der Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Dipl.-Ing. Karl Havlicek und Dipl.-Ing. Berthold Groß wird in Anerkennung ihrer hervorragenden Dienstleistung der Titel „Senatsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 1655, B.)

Der Kanzleioffizial der Städtischen Bestattung Friedrich Klingler wird in seiner Eigenschaft als Leiter der Betriebsstelle am Zentralfriedhof in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe V, zum Kanzleioberkommissär ernannt.

(Pr.Z. 1657, B.)

Der Kanzleikommissär der Städtischen Bestattung Josef Veprovsky wird in seiner Eigenschaft als Kontrollor des Aufnahmestandes in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe V, zum Kanzleioberkommissär ernannt.

(Pr.Z. 1656, B.)

Der Kanzleikommissär der Städtischen Bestattung Josef Wesecky wird in seiner Eigenschaft als Filialleiter in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe V, zum Kanzleioberkommissär ernannt.

(Pr.Z. 1703; M.Abt. 2 — a/A 296.)

Die Dienstentsagung der Hausarbeiterin Aloisia Amon mit Wirksamkeit vom 8. Juni 1949 wird angenommen.

(Pr.Z. 1704; M.Abt. 2 — a/Sch 1141.)

Die Dienstentsagung der städtischen Kindergärtnerin Ernestine Schenk mit 31. Juli 1949 wird angenommen.

(Pr.Z. 1716; M.Abt. 7 — Sport, Zl. Sp 97/2.)

Der Abschluß des vorgelegten Vertragsentwurfes über die Bestandgabe des städtischen Sportplatzes, 10. Bezirk, Raxstraße, an den „Kultur- und Sportverein der Wiener Verkehrsbetriebe“ wird genehmigt und die Vertragsdauer mit 15 Jahren festgesetzt. (§ 99 G.V. an den Gemeinderat.)

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1693; WVB — P 3358/08/1a.) Anton Bartos, Bahnsteigabfertiger der WVB.

(Pr.Z. 1694; M.Abt. 2 — a/B 258.) Karoline Bernhard, Fürsorgerin.

(Pr.Z. 1695; WVB — P 5285/08/1.) Johann Feichtinger, Bahnarbeiter der WVB.

(Pr.Z. 1658; M.Abt. 2 — a/F 524.) Mathilde Friehsneker, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1668; WVB — P 5876/08/1a.) Alois Geier, Sperrschaffner der WVB.

(Pr.Z. 1721; WEW — D.Z. 771.) Anton Glock, kaufmännischer Beamter (KzL-Koär.).

(Pr.Z. 1696; WVB — P 6761/08/1a.) Johann Haubenhofer, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1672; WVB — P 7960/08/1a.) Leopold Jellinek, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1666; WVB — P 8187/08/1a.) Rupert Kaiser, Bahnsteigabfertiger der WVB.

(Pr.Z. 1722; WVB — P 8767/08/1a.) Alois Köck, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1671; WVB — 9318/08/1a.) Franz Krenn, angelernter Arbeiter der WVB.

(Pr.Z. 1659; WVB — P 9800/08/1.) Franz Laschke, Blockverwalterstellvertreter der WVB.

(Pr.Z. 1669; VB — P 9821/08/1a.) Emmerich Leiner, Mechaniker der VB.

(Pr.Z. 1673; VB — P 10046/08/2a.) Karl Liebert, Bahnsteigabfertiger der VB.

(Pr.Z. 1723; EW — DZ. 770.) Karl Medelsky, Spezialfacharbeiter der EW.

(Pr.Z. 1724; VB — P 10676/08/1b.) Rudolf Meißl, Schaffner der VB.

(Pr.Z. 1660; VB — P 10935/08/1a.) Johann Moser, angelernter Arbeiter der VB.

(Pr.Z. 1725; VB — P 11259/08/1.) Josef Neuhold, angelernter Arbeiter der VB.

(Pr.Z. 1698; VB — P 11582/08/1a.) Franz Palenik, Stellwerkswärter der VB.

(Pr.Z. 1699; VB — P 12796/08/1a.) Oskar Reiter, angelernter Arbeiter der VB.

(Pr.Z. 1715; M.Abt. 2 a — Sch 996.) Alfred Schörk, Verw.-Ob.-Koär.

(Pr.Z. 1700; VB — P 14484/08/1a.) Robert Schram, Schlosser der VB.

(Pr.Z. 1670; VB — P 14714/08/1.) Franz Schwarzbichler, Schaffner der VB.

(Pr.Z. 1697; VB — P 13524/08/1a.) Josef Skacel, Glaser der VB.

(Pr.Z. 1667; VB — P 1694/08/3a.) Karl Wingarth, Sperrschaffner der VB.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1701; M.Abt. 5 — Mi 410.)

Für die Zeichnung von Aufbauanleihe bis zu einem Höchstbetrage von 4.000.000 S wird im Voranschlag für 1949 zu A.K. 211/31, „Ankauf von Wertpapieren“ (derzeitiger Ansatz 1.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4.000.000 S genehmigt, die mit 1.000.000 S in Mehreinnahmen der E.R. 211/6 „Erlös aus Verlosung und Verkauf von Wertpapieren“, und mit 3.000.000 S in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(Pr.Z. 1687; M.Abt. 5 — Be 86.)

Die Stadt Wien übernimmt gegenüber der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, bzw. dem Hauptzollamt Wien die Haftung für die Zahlung der im öffentlichen Zollager der Wiener Lager- und Kühlhaus Aktiengesellschaft anfallenden Zölle, Verbrauchssteuern und sonstigen Abgaben und Gebühren bis zum Höchstbetrag von 250.000 S.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 1661; B. D. 1752.)

Der Stadtsenat entlastet den Technischen Beirat für den Wiederaufbau der Stadt Wien von seinen Funktionen und spricht dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Beirates für ihre uneigennützig-ehrenamtliche Ausübung ihrer Tätigkeit namens der Stadtverwaltung durch ein persönliches Handschreiben des Bürgermeisters besonderen Dank und Anerkennung aus. Es ist zu veranlassen, daß in der Chronik der Stadt Wien eine entsprechende Eintragung gemacht werde.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky

WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-
UNDEISEN-
BETONBAU

(Pr.Z. 1690; M.Abt. 24 — 4975/4.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 11. Bezirk, Pachmayergasse, Rinnböckstraße, Molitorgasse, auf dem Gst. 1798, L.T.E.Z. 390, Acker, der Kat.G. Simmering, gehörig der Gemeinde Wien, namens des Wiener Bürgerspitalfonds eine Wohnhausanlage als ersten Bauteil nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 4975/4 vorgelegten Bauentwurf der Architekten Dipl.-Ing. Viktor Adler und Dipl.-Ing. Hans Baar mit 99 Wohnungen und 1 Geschäftslokal.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 6,340.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche erste Baurate im Betrag von 1,400.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 4,940.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen. (§ 99 G.V.; an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1692; M.Abt. 24 — 4986/3.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 11. Bezirk, Delsenbachgasse-Wilhelm Otto-Straße O.Nr. 2, auf dem gemeindeeigenen Gst. 1791/5, Hutweide, E.Z. 345, der Kat.G. Simmering nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 4986/3 vorgelegten Bauentwurf des Architekten Dipl.-Ing. Willy Grunert einen Wohnhausbau mit 76 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 4,510.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche erste Baurate im Betrag von 1,100.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 3,410.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen. (§ 99 G.V.; an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1705; M.Abt. 24 — 4951/3.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 14. Bezirk, Goldschlagstraße 142, Ecke Hickelgasse, auf den gemeindeeigenen Gsten. 628/59, 629/3, 786/14, 627/16 und 633/52, alle E.Z. 567 der Kat.G. Penzing, nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 4951/3 vorgelegten Bauentwurf des Zivilarchitekten Z.V. Hans Würzl einen Wohnhausbau mit 29 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,900.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 als erste Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 350.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 1,550.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen. (§ 99 G.V.; an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1691; M.Abt. 24 — 4984/4.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 23. Bezirk, Schwechat, Wiener Straße O.Nr. 23, auf dem städtischen Gst. 120, Ba, E.Z. 12, und dem zu erwerbenden Gst. 119, Ba, E.Z. 11, der Kat.G. Schwechat nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 4984/4 vorgelegten Bauentwurf des Architekten Maria Tölzer ein Wohnhaus mit 12 Wohnungen und 2 Geschäftsläden.

2. Die Kosten für dieses Wohnhaus, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,030.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche erste Baurate im Betrag von 150.000 S ist auf A.R. 811/71 des

Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 880.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen. (§ 99 G.V.; an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1707; M.Abt. 24 — 4978/4.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 23. Bezirk, Schwechat, Ehbrustergasse, Ecke Wiesmayerstraße, auf dem gemeindeeigenen Gst. 472, E.Z. 153, Kat.G. Schwechat, nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 4978/4 vorgelegten Bauentwurf des Architekten Dipl.-Ing. Ulrike Manhart einen Wohnhausbau mit 8 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 480.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche Baurate im Betrag von 120.000 S ist auf A.R. 811/71 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 360.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen. (§ 99 G.V.; an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1706; M.Abt. 24 — 4987/1.)

1. Die Errichtung eines Kindergartengebäudes in der städtischen Siedlungsanlage Rodaun auf dem gemeindeeigenen Gst. 110/3, Gdb. Rodaun, nach dem vorgelegten Bauentwurf der M.Abt. 19 wird genehmigt.

2. Die Kosten für diesen Bau, die nach dem derzeitigen Bauindex rund 1,300.000 S betragen, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 als erste Baurate erforderliche Betrag von 400.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 900.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen. (§ 99 G.V.; an den Gemeinderat.)

Berichterstatte: StR. Jonas.

(Pr.Z. 1714; M.Abt. 58 — 979.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt — vom 5. Mai 1949, M.Abt. 59 — K 897/48, rechtzeitig eingebrachten Berufung des Josef Krüger wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte: StR. Resch.

(Pr.Z. 1688; M.Abt. 5 — Mi 373.)

Beitrag zum Ausgleich des Bundeshaushaltes; nicht vorgesehene Ausgabe 1949.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 21. Juli 1949.

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch; die GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Dr. Soswinski, Johann Swoboda und Wiedermann; ferner KontrADior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder und OAR. Schneider.

Entschuldigt: die GR. Bauer, Fritsch, Mistinger, Amalie Reiser, Dr. Robetschek und Weigelt.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatte: StR. Resch.

(A.Z. 172; M.Abt. 5 — Be 99/49.)

Der dem Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien mit den Beschlüssen des GRA. II vom 27. Jänner 1947, A.Z. 7/47, und vom 5. Oktober 1948, A.Z. 168/48, eingeräumte Betriebskredit von 2,600.000 S wird um 1,000.000 S auf 3,600.000 S erhöht. Hierbei hat auch für



WERTHEIM
Stahlschränke
für große
und kleine
Büros!

WIEN I. WALFISCHGASSE 15. TELEFON R 25-305
WIEN X. WIENERBERGSTR. 21-23. TEL. U 48-5-48

Berichterstatte: StR. Novy.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für

(Pr.Z. 1708; M.Abt. 18 — 3640/48.)

a) das Gebiet zwischen der Landstraßer Hauptstraße, Erdbergstraße und Wassergasse im 3. Bezirk;

(Pr.Z. 1709; M.Abt. 18 — 4333/48.)

b) das Gebiet an der Verbindungsstraße zwischen Pötzleinsdorfer Straße Nr. 196 und Dr. Heinrich Mayer-Straße Nr. 60 im 18. Bezirk;

(Pr.Z. 1710; M.Abt. 18 — 3521/48.)

c) das Gebiet zwischen der Grinzinger Allee, Grinzinger Straße, dem Kulturschutzgebiet am Hungerberg und der Huschkagasse im 19. Bezirk.

Berichterstatte: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 1689; M.Abt. 44 — 2320.)

Strandbad Gänsehäufel; Sachkrediterhöhung für Wiederaufbau.

Berichterstatte: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 1712; VB. D.Z. 5238/1.)

Erweiterung des Tarifgebietes I auf den Straßenbahnlinien. (§ 99 G.V.)

(Pr.Z. 1713; VB. D.Z. 5235/49/100.)

1. Tariffestsetzung für die neu zu eröffnenden peripheren und für die verlängernden innerstädtischen Autobuslinien.

2. Neuregelung der bestehenden Autobus-tarife. (§ 99 G.V.)

die Krediterhöhung der bisherige Zinssatz von 6 Prozent zur Anwendung zu gelangen.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A.Z. 170; M.Abt. 5 — Da 101/49.)

1. Dem Siedlerverein „Wienerfeld“, Wien 10, wird ein Darlehen von 5000 S bewilligt. Die Auszahlung erfolgt nach der Unterfertigung des Darlehensvertrages und der Beibringung der nach Punkt 3 des Antrages erforderlichen Zessionsurkunde.

2. Das Darlehen ist in 24 gleichen Monatsraten abzustatten und mit 7 Prozent p. a. zu verzinsen. Die erste Monatsrate ist an dem auf den Auszahlungstag fallenden Monats-ersten fällig.

3. Der Siedlerverein überträgt die monatlichen Zinsfälligkeiten für die Gastwirtschaft im Siedlerheim bis zum Betrage von 225 S an die Stadt Wien.

(A.Z. 174; M.Abt. 5 — Da 43/49.)

1. Den Marktstandbesitzern des Meidlinger Marktes werden zum Zwecke des Wiederaufbaues des durch Kriegseinwirkung zerstörten Marktes Darlehen mit dem Gesamtbetrag von 35.000 S bewilligt, und zwar der Ludmilla Kracher, Marktstand Nr. 17, 19, 20, 10.000 S;

Malerei — Anstrich

Franz Juraczka

Wien XIV

Hütteldorfer Straße 174

Telephon A 31-1-39 U

Gegründet
1876

A 1122/6

DIPLOMKAUFMANN
Dr. HANS EGON GROS
**Anstreicher-
und Malerbetrieb**

A1094/13

Wien XVIII, Martinstraße Nr. 52
Telephonnummer A 28-0-41

der Anna Merzinger, Marktstand Nr. 15, 16, 18, 15.000 S; dem Leopold Schöller, Marktstand Nr. 23, 24, 10.000 S. Zur Sicherstellung der Darlehen verpfänden die Darlehensnehmer die ihnen gehörigen Marktstände.

2. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt nach Unterfertigung des Darlehensvertrages und nach Erwerbung des Pfandrechtes an den Marktständen.

3. Das Darlehen ist bei Terminverlust in 36 gleichen Monatsraten abzustatten und mit dem um eins verminderten Zinsfuß bei Kontokorrentdarlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu verzinsen. Die Raten sind jeweils am Ersten des Monats, die erste Rate an jenem Monatsersten, der auf die Auszahlung des Darlehens folgt, fällig.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: StR. Resch.

(A.Z. 167, M.Abt. 5 — Mi 373/49.)

Beitrag zum Ausgleich des Bundeshaushaltes.

Berichterstatte: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 171; M.Abt 5 — Be 86/49.)

Wiener Lager- und Kühlhaus Aktiengesellschaft; öffentliche Zollager; Haftungsübernahme durch die Stadt Wien bis zum Höchstbetrage von 250.000 S.

Berichterstatte: GR. Johann Sawoboda

(A.Z. 166, M.Abt. 44 — 2320/49.)

Wiederaufbau des Strandbades Gänsehäufel; Sachkrediterhöhung von 4.900.000 S auf 8.600.000 S.

Berichterstatte: StR. Resch.

(A.Z. 173; MD 3433/49.)

Der nachstehende Gesetzentwurf über die Widmung von Strafgeldern wegen Übertretung von Wiener Rechtsvorschriften wird genehmigt und an den Landtag weitergeleitet.

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 28. Juli 1949.

Vorsitzender: GR. Nödl.

Anwesende: StR. Dr. Freund, die GR. Lehnert, Potetz, Kratky; ferner SR. Dr. Karbas, SR. Dr. Scharnagl, Dr. Rapp, OAR. Fiala, Dr. Janta.

Entschuldigt: die GR. Mistingner, Steinhardt, Kaps.

Schriftführer: Wannemacher.

Berichterstatte: GR. Lehnert.

(A.Z. IV — 74/49; M.Abt. 12 — III/1078/49.)

1. Die Erhöhung der an den Verein Wiener Hauskrankenpflege zu bezahlenden Vergütung von 2.25 S auf 3 S pro Pflegestunde ab 1. Juni 1949 wird genehmigt.

2. Der Leiter der M.Abt. 12 wird ermächtigt, das diesbezügliche Übereinkommen mit dem Verein Wiener Hauskrankenpflege zu unterzeichnen.

(A.Z. A IV — 73/49; M.Abt. 13 — 5666/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wurde genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Abschluß eines Übereinkommens mit den Kinderheimen des Caritasverbandes wird mit Wirkung vom 1. Juli 1946 genehmigt.

Berichterstatte: GR. Potetz.

(A.Z. IV — 77/49; M.Abt. 12 — E 80/46/Tro.)

Von der Rückerstattung des Fürsorgedarlehens von 300 S wird wegen Uneinbringlichkeit infolge zu geringen Einkommens der Schuldnerin Abstand genommen.

Berichterstatte: GR. Kratky.

(A.Z. A IV — 79/49; M.Abt. 11 — IV/XXI — 3/48.)

Der Abschluß des zwischen der Stadt Wien und den Eigentümern des Objekts, Hans und Marie Schweda, bestehenden Mietvertrages zur Unterbringung eines städtischen Kindergartens im Hause, 21, Josef Baumann-Gasse 125, wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatte: GR. Potetz.

(A.Z. IV — 81/49; M.Abt. 13 — 11163/47/ZRA.)

Die Abschreibung der von Paul Schöffner zu Unrecht bezogenen Fürsorgeunterstützung im Restbetrage von 660 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 28. Juli 1949

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas (gemäß § 40 StV.), die GR. Erwin Bock, Dinstl, Kaschik, Koci, Dr. Ing. Kresse, Kromus, Maller, Wiedermann; ferner StBDir. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, die SR. Dr. Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Hoesnedl.

Entschuldigt: GR. Kammermayer, Dr. Prutscher.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 1212/49; M.Abt. 25 — E.A. 169/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2912/48 vom 21. Dezember 1948 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 2, Kleine Pfarrgasse 4 mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 26.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Vorschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1178/49; M.Abt. 33 — zu 1/49.)

Die geringfügige Überschreitung der Sachkredite gemäß beiliegender Liste in einem Gesamtbetrag von 24.055.85 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Nachtragskredit 1948 unter der A.R. 631, Post 20, in der Höhe von 6.882.33 S und Post 28 in der Höhe von 17.173.52 S bedeckt.

(A.Z. 1147/49; M.Abt. 49 — 1092/49.)

Zur Deckung der durch erhöhten Holzanfall in den städtischen Gebirgsforsten während der Schlägerungsperiode 1948/49 für Holztransporte und Blochholzkäufe für das städtische Sägewerk bedingten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 28, Sondererfordernisse des Forstbetriebes (derzeitiger Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 300.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 4b, Holzverkauf und sonstige Erträge der Forstwirtschaft, zu decken ist.

(A.Z. 1149/49; M.Abt. 32 — III/50/49.)

Die Fertigstellung der Niederdruckdampf-Zentralheizungsanlage im Zuge des Wiederaufbaues in der Rettungszentrale 3, Radetzkystraße 1 wird genehmigt.

Die Arbeiten an der Zentralheizungsanlage werden der Firma Hoerner & Dantine, 1, Weihburggasse 27, auf Grund des Angebotes vom 20. Juni 1949 mit einer Anbotssumme von 42.166 S übertragen.

Der erforderliche Kostenbetrag von 60.000 S ist im Sachkredit auf A.R. 515/71 a/2 bedeckt.

Die Vergebung der kleineren Arbeiten erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. 1162/49; M.Abt. 18 — 2406/48.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 2003 der M.Abt. 18, zur Zahl 18 — 2406/48, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet des Bauplatzes Breitenfurter Straße 1 und Draschegasse 2 im 12. Bezirk, werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane (Beilagen 2 und 3) rot gezogene und geschraffte Linie wird als neue Baulinie bestimmt. Demnach wird die schwarz gezogene und gelb durchkreuzte Linie als Baulinie aufgelassen.

2. Die im Plane rot strichliert gezogene Linie hat als innere Baufluchtlinie zu gelten.

3. Die Bebauung des Bauplatzes hat entlang der Breitenfurter Straße und des Scheidkaplatzes in der geschlossenen Bauweise der Bauklasse III zu erfolgen. Die Bebauung entlang der Draschegasse ist nach den inneren Baufluchtlinien ebenfalls in Bauklasse III zu bebauen.

(A.Z. 1168/49; M.Abt. 24 — 4932/7/49.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues der kriegsbeschädigten Häuser Steigentesgasse Nr. 138—140 der städtischen Siedlungsanlage 21, Freihof, wird genehmigt.

Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 100.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1154/49; M.Abt. 26 — Sch 126/14/49.)

Die Sicherungsarbeiten an der Schule 10, Laaer Straße 1 durch Instandsetzung des Daches, um einen weiteren Verfall des Gebäudes vorzubeugen, werden mit einem voraussichtlichen Betrag von 60.000 S genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1159/49; M.Abt. 23 — I/395/49.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den im 2. Bezirk befindlichen Volkertmarkt sind der Firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße Nr. 14—18, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juni 1949 zu übertragen.

Die Arbeiten zur Herstellung der Marktplatzfläche für den Volkertmarkt im 2. Bezirk sind der Firma Asdag, 1, Nibelungengasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juni 1949 zu übertragen.

30 JAHRE

Maler, Anstreicher und
Möbellackierer



A. & W. F.
AMBROZ

Büro und Werkstätte:
Wien X, Neusetzgasse 4

Telephon U 47-7-19, U 40-7-85, U 48-7-46

(A.Z. 1314/49; M.Abt. 26 — I AH 81/8/49.)

Die im Hause 1, Rathausstraße 9, zur Unterbringung von städtischen Dienststellen erforderliche Instandsetzung einzelner Räume mit einem Kostenaufwand von 50.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag von 50.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1273/49; M.Abt. 28 — 2990/49.)

1. Die Instandsetzungsarbeiten an dem Asphaltbetonbelag der Koppstraße im 16. Bezirk zwischen Panikengasse und Pfeningeldgasse werden mit einem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Gesamtkostenerfordernis von 40.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten werden an die Firma Teerag, Bauabteilung Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 27. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. 1255/49; M.Abt. 33 — 2271/49.)

Die Kosten für den Betrieb, laufende Instandhaltung und Störungsbehebung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung für das zweite Halbjahr 1949 werden mit einem Gesamtbetrag von 290.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 631, Post 20/1, bedeckt ist.

(A.Z. 1264/49; M.Abt. 26 — Sch 13/4 a/49.)

Die Deckenauswechslungen in der Schule 2, Kleine Pfarrgasse 33, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S werden nachträglich genehmigt.

Die Erhöhung des vom Amtsf. StR. der Verw.Gr. VI am 17. Mai 1949 genehmigten Betrages von 25.000 S um 35.000 S auf 60.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1259/49; M.Abt. 34 — XII/52/48.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation im Wohnhaus 12, Vierthalergasse, Stiegen 1—6, mit einem Kostenbetrag von 87.786,44 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Trapp, 5, Schwarzhorngasse Nr. 9, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

Berichterstatte: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 1152/49; M.Abt. 29 — 2895/49.)

Der Bericht über die Wiedererrichtung der Schmelzbrücke (Schweglerbrücke) wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte: GR. Bock.

(A.Z. 1161/49; M.Abt. 32 — I/91/49.)

Der Umbau einer Zentralheizung in den Amtsräumen des Herrn Bürgermeisters im Neuen Rathaus wird genehmigt.

Der erforderliche Kostenbetrag von 70.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

Die Herstellung der Warmwasseranlage wird der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund des Angebotes vom 1. Juli 1949 im Betrage von 33.641,36 S übertragen.

Die Vergebung der baulichen Arbeiten erfolgt durch die M.Abt. 26 (Rathausverwaltung), der kleineren Nebenarbeiten und Lieferungen erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. 1202/49; M.Abt. 27/D — XIV/34/2/49.)

Die Kosten für die Umgestaltung und Instandsetzung der Baracken Nr. 9, 11, 13, 32, 34 und 39 des städtischen Barackenlagers Auhof, 14, Hadersdorf-Weidlingau, mit einem Betrage von 240.000 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 240.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Hauptvoranschlages 1949 zu bedecken.

Sämtliche Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1225/49; M.Abt. 26 — Kr 30/9/49.)

Die Baumeisterarbeiten bei der Errichtung des mit GRA. VI — Zl. 638/49 genehmigten Operationssaales auf Pavillon Herrmann der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 1, sind der Firma Auterried & Co., 4, Wohllebengasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1219/49; M.Abt. 23 — Schu 4/55/49.)

Die Terrazzo- und Steinmetzarbeiten für den Bau der Schule 14, Wolfersberg, sind an die Firma Gottfried Willmann, 10, Schleiergasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1208/49; M.Abt. 30 — K 14/22/49.)

Der Bau der Straßennunratskanäle in der verlängerten Lautensackgasse von der O.Nr. 37 gegen die Linzer Straße im 14. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 140.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Simmlinger & Toifl, 18, Kutschergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Juni 1949 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A.Z. 1155/49; M.Abt. 26 — Sch 194/9/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden am Dach und an den Fenstern der Schule 14, Lortzinggasse 2 - Meiselstraße 47, um das Gebäude vor weiterem Schaden zu bewahren, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 105.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 105.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1175/49; M.Abt. 24 — Zl. 4839/5/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Fuchsenfeld, im Bereich der Stiegen 31 und 32 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 300.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1198/49; M.Abt. 29 — 3050/49.)

Die Hebung eines Teiles der Stahlkonstruktion der Auhofbrücke über den Wienfluß und die Ergänzung durch einen Holzsteg wird mit einem Gesamterfordernis von 100.000 S genehmigt.

Mit der Durchführung dieser Arbeiten wird die Firma Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße Nr. 10, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Juni 1949 betraut.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag 1949 unter der A.R. 622, Post 71 (lfd. Nr. 713), Instandsetzungen an verschiedenen Brücken, bedeckt.

(A.Z. 1301/49; M.Abt. 23 — Schu 4/57/48.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für den Bau der Schule, 14, Wolfersberg, sind an die Firma Stefan Rauscher, 6, Linke Wienzeile 6, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1291/49; M.Abt. 30 — K/13/9/49.)

Der Bau eines Straßennunratskanales für die städtische Siedlungsanlage im Lainzer Tiergarten in der Dr. Schober- und Elisabethstraße im 13. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 215.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Wohnbau, Baugesellschaft für Wohn- und Werksbauten m. b. H., 3, Parkgasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 13. Juli 1949 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A.Z. 1247/49; M.Abt. 24 — 4112/27/49.)

Die Asphalt- und Gehwegarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 13, Hetzendorfer Straße 164—182, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1281/49; M.Abt. 19 — 626/49.)

1. Der von den Architekten Prof. Dr. Siegfried Theiß und Baurat h. c. Hans Jaksch, 13, Altgasse 21, vorgelegte Projektsentwurf für das Schulbauvorhaben, 4, Schäffergasse-Kleinschmidtgasse-Rienößlgasse, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 15.000 S (fünfzehntausend Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 612/29 seine Bedeckung.

(A.Z. 1277/49; M.Abt. 19 — 601/49.)

1. Für das Bauvorhaben im 13. Bezirk, Lainzer Tiergarten, Dr. Schober-Straße, Bauabschnitt II, Stiegen 12—37, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die

KARL KINDSHOFER JUN.

MALER UND ANSTREICHER

WIEN XVI, MONTLEARTSTRASSE 29

Betrieb: Wien XVI, Enekelstraße 35
Telephon A 31-3-86 Z, A 39-7-95

Übernahme aller einschlägigen Arbeiten

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 1099



**FRANZ
MARKOWITSCHKA**

BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI

WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11

Gebühren der hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Juli 1949 folgendes beschlossen:

- Die von der Magistratsabteilung 15 — Gesundheitsamt der Stadt Wien — nachstehend angeführten Gebührensätze der hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt werden genehmigt.
- Die Magistratsabteilung 15 wird ermächtigt, bei Durchführung von Untersuchungen durch die hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt für andere Magistratsabteilungen oder städtische Dienststellen Gebühren nach diesem Tarif einzuziehen.

A. Allgemeine Bestimmungen

Die nachstehenden Gebühren gelten für die physikalischen, chemischen, biologischen, serologischen und bakteriologischen Untersuchungen des vom Menschen stammenden Untersuchungsmaterials, von Lebens- und Genußmitteln, Wässern und Abwässern und Gebrauchsgenständen.

Die Gebühren schließen die Vergütung für die bei der Untersuchung verbrauchten Stoffe und benutzten Apparate sowie für eine kurze schriftliche Nachricht über das Befundergebnis in sich.

Für Untersuchungen, die in dem Tarif nicht vorgesehen sind, werden Gebühren in Anpassung an die Sätze für ähnliche Leistungen erhoben.

B. Gebührensätze

I. Gebühren für chemische Untersuchungen und Untersuchungen von Wässern und Abwässern:

- Bestimmungen des Gehaltes eines Stoffes in einer Substanz:

Schilling	
a) Bestimmung des Chlorüberschusses in einem Trinkwasser	1.70
b) Colorimetrische Bestimmung je nach Zeitaufwand und Notwendigkeit der Herstellung von Vergleichslösungen	3.50 bis 8.—
c) Titrimetrische Bestimmung je nach Zeitaufwand und Notwendigkeit der Herstellung von Vergleichslösungen	3.50 bis 12.60
d) Gravimetrische Bestimmung	18.— bis 21.—

2. Chemisch-physikalische Untersuchung von Wässern und Abwässern:

- | | |
|--|----------------|
| Schilling | |
| A) Laufende Wasserkontrolle (Oxydierbarkeit, Leitfähigkeit, Chlor) | 8.— bis 9.20 |
| B) Chemische Wasseranalyse je nach Umfang und Schwierigkeit (physikalisch, Leitfähigkeit, Oxydierbarkeit, Härte, Fe, Trockenrückstand, Sulfate, Gührückstand usw.) | 20.— bis 120.— |
| C) Identitätsbestimmung von Wasser (Gebrenwasser usw.), chemisch und mikroskopisch | 31.— |
| Bei schwierigen Untersuchungen kann die Verrechnung nach Punkt B erfolgen. | |
| D) Abwässeruntersuchungen: | |
| a) Fäkalwässer (physikalisch, H ₂ S, Oxydierbarkeit, Faulfähigkeit, Stickstoffverbindungen, Abdampf- und Gührückstand) | 103.— |
| b) Sonstige Abwässer: Die Gebühren werden nach Schwierigkeit und Zeitaufwand gesondert nach Post 1 berechnet. | |
| E) Zusätzliche Gebühr für Probenentnahmen und Lokalaugenschein | 5.50 |

3. Mikroskopische und bakteriologische Untersuchung von Wässern und Abwässern:

- | | |
|---|---------------|
| Schilling | |
| a) Mikroskopische (biologische) Untersuchung des Bodensatzes | 11.50 |
| b) Bakteriologische Untersuchung auf den Gehalt an Keimen und Gärungserregern von Typhus und des B.Coll | 11.— bis 17.— |

II. Gebühren für bakteriologische Untersuchungen:

- | | |
|--|----------------|
| Schilling | |
| a) Mikroskopische Untersuchung eines Präparates | 7.— |
| b) Bakteriologische Untersuchung eines Stuhles, Urins, Rachenabstriches oder des Blutes, je nach Schwierigkeit und Zeitaufwand | 8.— bis 17.— |
| c) Untersuchung des Blutes auf den Gehalt an Typhus- und Paratyphus- oder Dysenterieagglutininen, je nach Schwierigkeit der Untersuchung | 8.— bis 17.— |
| d) Untersuchung von Lebensmitteln (Milch, Fleisch, Konserven, Gemüsen, Früchten usw.) auf krankheitserregende Bakterien und ihre Gifte, je nach Schwierigkeit der Untersuchung | 30.— bis 57.50 |
| e) Untersuchung von Gegenständen (Verbandstoffen) auf Sterilität, je nach Schwierigkeit | 8.— bis 17.— |

(M.Abt. 58 — 1234/49.)

Kundmachung

über die Abänderung der Marktordnung für die Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren.

Auf Grund des § 70 der Gewerbeordnung und der §§ 76, 77, Abs. 1. Z. 5, der Verfassung der Stadt Wien wird mit Zustimmung des Landeshauptmannes nachstehendes verordnet:

Artikel I.

Die Marktordnung für die Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, in der Fassung der Magistrats-Kundmachung vom 23. Oktober 1945, M.Abt. V/1 — 501/45, wird abgeändert wie folgt:

Der § 21 b hat zu lauten:

„Ein Großverkauf lautet vor, wenn Fleisch von Ochsen, Kühen, Büffeln und Stieren mindestens in sogenannten Vierteln (Fünfteln) eines Tieres, Fleisch von Schweinen, und zwar auch im abgezogenen Zustand, mindestens in Hälften eines Tieres, Fleisch von Kälbern, Schafen, Lämmern und Ziegen (Kitzen) in ganzen Tieren und Schweinespeck, Schweinefliz und Schweineschmalz in Mengen von mindestens 20 kg je Tag und Käufer, ferner Gefrierfleisch, Büchsenfleisch und sonstige, zum menschlichen Genuß bestimmte tierische Erzeugnisse in der im Großhandel üblichen Verpackung verkauft werden. Jedenfalls gilt aber der Verkauf jeder Menge der genannten Waren in den Baulosen V und Va, der Brückenhalle, der sogenannten „Polnischen Halle“ und in dem Teil des Bauloses VII mit den Riemennummern 125 a, b bis 141 a, b und 146 c, d bis 161 c, d als Großverkauf; Verkäufe an Verbraucher bei den Gitterständen sind keine Großverkäufe.“

Artikel II.

Diese Kundmachung tritt am 18. Juli 1949 in Kraft.

Wien, am 25. Juli 1949.

Vom Wiener Magistrat, M.Abt. 58
im selbständigen Wirkungsbereich

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 2547/48
Plan Nr. 1970

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gst. 549/1 und 496/36 an der Jakob Stainer-Gasse und Wolkersbergstraße im 13. Bezirk (K.G. Speising) am 21. Juni 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbelegungen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochpartierre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

SPENGLEREI



G
N

für
Bau
und
Ornamente

Ges. gesch.

METALLWARENFABRIK G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130
Telephon A 31-4-78

A 712/52

künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Arbeitsgemeinschaft Prof. Karl Kupsky, Prof. Dr. Hans Pfann, Dipl.-Ing. Karl Brandner, 1, Georg Coch-Platz Nr. 3, nach ihrem Anbot vom 15. Juli 1949 um die Architektengebühr von 107.694 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 107.694 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1949 ihre Deckung.

(A.Z. 1275/49; M.Abt. 28 — 3320/49.)

1. Die Herstellung von Oberflächenbehandlungen in den im beiliegenden Verzeichnis aufgeführten Straßen des 12. und 13. Bezirkes wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrage von 90.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten werden an die Firma Robert Felsing, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Juli, bzw. 9. Juli 1949 vergeben.

(A.Z. 1312/49; M.Abt. 26 — Ar 31/5/49.)

Die Instandsetzungsarbeiten im Hause, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, zur Unterbringung von städtischen Dienststellen mit einem voraussichtlichen Betrag von 120.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 1256/49; M.Abt. 28 — 2270/49.)

1. Die Herstellung eines Makadamgehsteiges und dessen Tränkung längs der Hüttelbergstraße im 14. Bezirk von der Halterbachbrücke auf eine Länge von rund 340 m wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 60.000 S genehmigt, die im Voranschlag für 1949 auf Rubrik 621, Post 52 (lfd. Nr. 328), bedeckt sind.

2. Die Durchführung dieser Arbeiten wird auf Grund ihres Angebotes vom 7. Juli 1949 der Firma Hans Flammer, 1, Bauernmarkt 2, übertragen.

(A.Z. 1282/49; M.Abt. 19 — 625/49.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Josef Horacek, 19, Peter Jordan-Straße 37, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 21, Rußbergstraße, mit 75 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6500 S (sechstausendfünfhundert Schilling). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 882/49; M.Abt. 23 — N 5/127/48.)

Für den Bau des Sonderkindergartens Schweizer Spende, 14, Auer Welsbach-Park, wird der bisher mit 2.300.000 S genehmigte Sachkredit um 650.000 S auf 2.950.000 S erhöht. Der erhöhte Sachkredit findet seine Bedeckung auf der A.R. 405/51.

(Fortsetzung folgt.)

M.Abt. 18 — 4366/48
Plan Nr. 1988

Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 4. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Schleifmühlgasse, Rechte Wienzeile, der Faulmann- und Mühlgasse und dem Kühnplatz im 4. Bezirk am 23. Juni 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 688/49
Plan Nr. 2014

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 16. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Heigerleinsstraße, Albrechtskreith-, Römer- und Spindeleggergasse im 16. Bezirk (K.G. Ottakring) am 23. Juni 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1015/49
Plan Nr. 2026

Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Dauerkleingartenanlage Nr. 6, am Südhänge des Laaer-Berges, südlich der Holzknechtstraße und westlich der Laaer Straße im 10. Bezirk (K.G. Ober-Laa-Stadt) am 7. Juli 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

(M.Abt. 18 — 1540/49.)
Plan Nr. 2044.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Siebenhirten Hauptstraße und der Moritz Zander-Gasse, westlich der Johann Schwarz-Gasse, in Siebenhirten im 25. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 16. August bis zum 31. August 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der

im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

(M.Abt. 18 — 1663/49.)
Plan Nr. 2046.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Breitenfurter Straße, Fichtnergasse, Steinergasse, verlängerte Höpflergasse, Landenstraße, Schulgasse und Gärtnergasse in Atzgersdorf im 25. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 16. August bis zum 31. August 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

(M.Abt. 18 — 1504/49.)
Plan Nr. 2047.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der Brünnler Straße, der Hochfeldstraße, der Gasse 7, der Gasse 1, der Tilakstraße und der Gasse 8 in der K.G. Stammersdorf im 21. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 16. August bis zum 31. August 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 46/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 21. Februar 1949 zwischen der Kammer der Wirtschaftstreuhandler, 3. Rennweg 25, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, 1. Deutschemeisterplatz 2, betreffend 6prozentige Lohnerhöhung und starre Zulagen für Angestellte und kaufmännische Lehrlinge, Prüfungsassistenten, Revisoren und Prüfungsleiter, für sämtliche Mitglieder obiger Kammer, Bescheid der ZLK. III/53570/10/49, der in der „Wiener Zeitung“, Nr. 126, vom 31. Mai 1949 kundgemacht ist.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 67/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 1. April 1949 zwischen dem Verband der österreichischen Zeitungsverleger und dem ÖGB, Gewerkschaft der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, für Verlage der österreichischen Tageszeitungen (Expeditionsarbeiter, Redaktions- und Verwaltungshelfer, Zeitungszusteller), bezüglich der Regelung von Arbeits- und Lohnbedingungen, der in der „Wiener Zeitung“, Nr. 140, vom 18. Juni 1949 kundgemacht ist.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 49/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. Februar 1949 zwischen der Wiener Ärztekammer, 1. Welthurgasse 10—12, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, 1. Deutschemeisterplatz 2. Der Kollektivvertrag, abgeschlossen zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und dem ÖGB, vom 27. September 1948, betreffend 6prozentige Lohnerhöhung und die starren Zulagen für alle Sprechstundenhilfen bei praktischen und Fachärzten, Angestellten in den medizinisch-chemischen Laboratorien, Röntgenologie und Physiko-Therapie, Bescheid der ZLK. III/53568/10 a/49, der in der „Wiener Zeitung“, Nr. 126, vom 31. Mai 1949 kundgemacht ist.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 50/49 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 23. Februar 1949 zwischen dem Fachverband der Elektrizitätswerke, 4. Brahmplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, 1. Deutschemeisterplatz 2, betreffend Zusatzkollektivvertrag für Angestellte der privaten Elektrizitätsversorgungsunternehmen Österreichs zum Kollektivvertrag für Angestellte der Industrie vom 22. Juli 1948, Bescheid der ZLK. III/53355/10 a/49, der in der „Wiener Zeitung“, Nr. 115, vom 17. Mai 1949 kundgemacht ist.

**Asphalt - Unternehmung
Carl Günther**

Asphaltierungen
Isolierungen
Schwarzdeckungen

Wien I, Rathausstraße Nr. 13

Telephon A 25-5-93, A 20-4-46

A 1248/10

Baubewegung

vom 8. bis 13. August 1949

Neubauten

1. Bezirk: Bauernmarkt 8 — Kramergasse 5, Bürohaus, Neubau, Wiener Lithosan Ges. m. b. H., Bauführer unbekannt (36/15080).

11. Bezirk: Haidestraße, Errichtung eines Bürogebäudes, Landwirtschaftliche Gemüse- und Obstverwertungsgenossenschaft für Wien und Umgebung, 6, Köstergasse 6, Bauführer Bmst. Wenzl Hartl, Holzkonstruktions-Baugesellschaft, 19, Sieveringer Straße 2 (35/3829).

Wiener Gärten, GSt. Nr. 1507 und 1508, Werkstättenanlage und Portierhaus, Franz Weingart, 1, Naglergasse 27, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1 (M.Abt. 37 — XI/893/49).

Mühlsangergasse, GSt. Nr. 1703/75, Kleinhaus, Josef und Emilie Hochmuth, 3, Neulinggasse 14, Bauführer Bmst. Architekt J. G. Tolazzi, 3, Neulinggasse 12 (M.Abt. 37 — Bb XI/470/48).

Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 16, Verkaufshütte, Paula Vavrik, 11, Gottschalkgasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Dobeck, 16, Liebhartstalstraße 3 (M.Abt. 37 — XI/805/49).

Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 11, Verkaufshütte, Anna Poppenberger, 11, Geringergasse 4, Bauführer Bmst. Architekt Ing. Hermann Wondra, Tullnerbach Nr. 294 (M.Abt. 37 — XI/806/49).

Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 18, Verkaufshütte, Johanna Klawatsch, 10, Tolbuchinstraße 49, I/II/10, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Dobeck, 16, Liebhartstalstraße 3 (M.Abt. 37 — XI/807/49).

Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 19, Verkaufshütte, Marie Cerva und Johann Dastl, 10, Leibnizgasse 50, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Dobeck, 16, Liebhartstalstraße 3 (M.Abt. 37 — XI/808/49).

Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 16 a, Verkaufshütte, Marie Krakowczak, 11, Herderplatz 3, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Dobeck, 16, Liebhartstalstraße 3 (M.Abt. 37 — XI/809/49).

Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 22, Verkaufshütte, Rosalia Dick, 11, Ehamgasse 8, Bauführer Bmst. Architekt Alois Czerny, 17, Schultheißgasse 5 (M.Abt. 37 — XI/810/49).

14. Bezirk: Heinrich Collin-Straße, Bauplatz 5, GSt. 205/22, Zweifamilienhaus, Anton Skoumal, 14, Pachmanngasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (XIV — 1074/49).

Hadersdorf, Kleingartenanlage Neue Wiese, Los S 126, GSt. 370, Sommerhütte, Anton Biebl, 14, Finkhgasse 2/I/13, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (XIV — 655/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 12, GSt. 665/1, Werkzeughütte, Rupert Hornung, 15, Wickhoffgasse 4/3, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (XIV — 729/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 7, GSt. 674, Werkzeughütte, Franz Pertik, 16, Possingergasse 59—61/5/17, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (XIV — 732/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 22, GSt. 665/1, Sommerhütte, Franz Steiner, 14, Isbarygasse 5—7/VII/14, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (XIV — 733/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 39, GSt. 665/1, Werkzeughütte, Leopold Smolka, 14, Rosentalgasse 33, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (XIV — 749/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 58, GSt. 665/1, Werkzeughütte, Rudolf Illichmann, 14, Matzingerstraße 3—5, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (XIV — 861/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Am Satzberg, Klgf. Fl. 7, GSt. 669/8, Sommerhütte, Franziska Jarosch, 16, Possingergasse 57/11/1, Bauführer Amlacher und Sauer, 21, Prager Straße 12 (XIV — 584/49).

Hadersdorf, Kleingartenanlage Neue Wiese, Los K 53, GSt. 370, Sommerhütte, Eduard Sylvestri, 16, Degengasse 10/3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (XIV — 650/49).



Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDENGASSE 19 - U 40-3-20 SERIE
120 FILLIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 93/104

- Hadersdorf, Kleingartenanlage Neue Wiese, Los K 58, Gst. 370, Sommerhütte, Richard Mucha, 14, Kendergasse 34, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34, (XIV - 649/49).
- Hadersdorf, Kleingartenanlage, Los S 128, Gst. 370, Sommerhütte, Leopold Sieha, 14, Hütteldorfer Straße 189, Bauführer Bmst. Matthäus Bohdals Wtw., 14, Linzer Straße 446 (XIV - 648/49).
- Hadersdorf, Kleingartenanlage Neue Wiese, Los K 96, Gst. 370, Sommerhütte, Johann Opfermann, 16, Wichtelgasse 19/29, Bauführer Bmst. Adalbert Miliks Wtw., 16, Ottakringer Straße 141 (XIV - 656/49).
- Hadersdorf, Birkenstraße 8, Gst. 696, Siedlungshaus, Franz und Aloisia Langer, 14, Hadersdorf, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV - 1090/49).
- Kleingartenanlage Rosenghan, Gst. 669/19, bauliche Herstellung, Sommerhütte, Wenzl und Amalia Schrenk, 3, Obere Bahngasse 5, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Kallinger, 8, Pflögasse 14 (Bb - XIV - 122/48).
- Hütteldorf, Kordon-Siedlung, Straße 1, Los 268, Gst. 1232, bauliche Herstellung, Siedlungshaus, Karl Sautner, 4, Wiedner Hauptstraße 154, Bauführer Bmst. Anton Quixner, 14, Linzer Straße 38 (Bb - XIV - 9/48).
- Alpengartenstraße 20, Gst. 639, bauliche Herstellung, Einfamilienhaus, Ernst Fieber, 14, Anschlussgasse 5, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV - 1077/49).
19. Bezirk: Heiligenstädter Straße, Errichtung eines städtischen Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/3832).
25. Bezirk: Liesing, Siebenhirten Straße 341/1, Behelfsheim, Leopold und Antonie Loibelsberger, 24, Maria-Enzersdorf, Urlaubsreuzgasse 14, Bauführer Zmst. Josef Andrä, 25, Inzersdorf, Mozartgasse 108 (XXV/613/49).
- Inzersdorf, Blumentalsiedlung 26, Einfamilienhaus, Maria Pillar, 10, Hebelgasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Beer, 9, Theobaldgasse 20 (XXV/1036/49).
- Inzersdorf, Dr. Schober-Straße 43, Siedlungshaus, Otto und Maria Bilek, 10, Troststraße 68-70, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. W. Bruckner, 19, Grinzinger Straße 66 (XXV/1068/49).
- Atzgersdorf, Mittestraße 906/75, Wochenendhaus, Maria Machka, 12, Längenfeldgasse 8, Bauführer Zmst. Georg Wischenski, 13, Speisinger Straße 93 (XXV/1178/49).
- Liesing, Parkgasse 22, Waschküche, Paula Steck, 25, Erlaa, Hauptstraße Nr. 22, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (XXV/1189/49).
- Mauer, Wittgensteinstraße 69 a, Einfriedung, Hans Schirz, 25, Mauer, Heudorfelgasse 22, Bauführer Bmst. Karl Lang, 25, Mauer, Promenadegasse 41 (XXV/1242/49).
- Inzersdorf, Miesbachgasse 2780, Siedlungshaus, Michael und Rosina Pockberger, 9, Alser Straße 39, Bauführer Bmst. Fritz Stottan, 25, Pappenhelmgasse 69 (XXV/1248/49).
- Inzersdorf, Bahngasse 517/191, Wochenendhaus, Ignaz und Karoline Schwarz, 18, Ladenburggasse 28, Bauführer Bmst. Peter Treiber, 15, Teiggasse 28 (XXV/1253/49).
- Mauer, Rechte Wasserzeile 1571/24 und 117, Gartenhaus, Vera Bisko, 15, Geyschlagergasse 2-12, Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlagergasse 2 (XXV/1316/49).
- Liesing, Zandergasse, Gst. 484/1 und 485/1, Siedlungshaus, Wilhelmine Frauenhuber, 1, Himmelpfortgasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Karl Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44, (XXV/1316/49).
26. Bezirk: Klosterneuburg, Schüttau 8, Einfamilienhaus, Karl und Theresia Haselsteiner, 19, Greiner-gasse 48, Bauführer Bmst. Ing. Otto Bonhold, 19, Dionysius Andrássy-Straße 14 (M.Abt. 37 - XXVI/1276/48).
- Kritzendorf, Strand, Gst.Nr. 1098/1, Badehaus, Franz Emslein, 6, Otto Bauer-Gasse 6, Bauführer Tischlerei F. Ambros, Perchtoldsdorf, Degl-gasse 18 (M.Abt. 37 - XXVI/898/47).
- Klosterneuburg, Leopoldgraben, Gst.Nr. 1498/49, Einfamilienhaus, Josef und Franziska Neubauer, 2, Kleine Stadtgutgasse 12, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiggasse 2 (M.Abt. 37 - XXVI/1484/48).

Kritzendorf, Strandbad, Villenstrand, Teilfl.Nr. 578, Wochenendhaus, Direktor Othmar Pohl, 1, Operngasse 36, Bauführer Bmst. Josef Polese, 1, Börsegasse 7 (M.Abt. 37 - XXVI/488/49).

Klosterneuburg, Kierlinger Straße, Gst.Nr. 1822/3, Geräteschuppen, Gustav und Therese Egitz, 18, Plenergasse 8/2, Bauführer Zmst. Josef Neubauer, 26, Klosterneuburg, Stolpeckgasse (M.Abt. 37/XXVI - 690/49).

Klosterneuburg, Albrechtstraße, Gst.Nr. 807, zwei Werkzeughütten, Fritz Werkgartner, 13, Hadikgasse 116, Bauführer Bmst. Carl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37/XXVI - 553/49).

Klosterneuburg, Markgasse 11, Schuppen, Karl und Stephanie Fellinger, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Simacek, Domes & Heidinger G. m. b. H., 1, Riemergasse 11 (M.Abt. 37/XXVI - 572/49).

Gugging, Hintersdorfer Straße 1, Schuppen, Franziska und Hertha Köffinger, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Reisinger, 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 41 (M.Abt. 37/XXVI - 506/49).

Klosterneuburg, Donaustadt 10, Wochenendhaus, Rudolf und Anna Marschall, 26, Klosterneuburg, Alleestraße 31, Bauführer Bauunternehmung Wilhelm Hosenseids Wwe., 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37/XXVI - 651/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Freyung 5, Teinfaltstraße 1, Geschäfts-umbau, Friedrich Bständig, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner und Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/15032).
- Landesgerichtsstraße 12, Lichthofüberdeckung, Josef Kraßl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/15069).
- Landesgerichtsstraße 10, Schaffung einer Speise mit Vorraum, Josef Kraßl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/15070).
- Uraniastraße 2, Instandsetzungen, Hahn und Kolb, im Hause, Bauführer Bmst. Georg J. Schantl, 9, Alserbachstraße 15 (36/15107).
- Petersplatz 10, Wiederinstandsetzung, Dr. Robert Breunig, im Hause, Bauführer Hoch-, Tief- und Feuerungsbau R. Kutsche und A. Papsch, 9, Berggasse 10 (36/15181).
- Dr. Karl Lueger-Ring 8, Bauabänderungen, Tür 8 und Tür 9, Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer Bmst. Paul Berghöfer, 18, Pötzleinsdorfer Straße 87 (36/15185).
- Färbergasse 3, Konstruktionserneuerung, Anna Feichtinger, Helm-Kematen, Bauführer Bmst. Willi Endisch, 1, Wipplingerstraße 21 (36/15186).
- Eblinggasse 7, Einziehen von Wänden, Josef Hamberger, im Hause, Bauführer Danubia-Baugesellschaft, 1, Börsegasse 12 (36/15188).
- Schottengasse 2, Umbau des Lokales, Kammeramt des Stiftes Schotten, 1, Freyung 6, Bauführer Hofer, Baugesellschaft m. b. H., 1, Bartensteingasse 4 (36/15240).
- Maria Theresien-Straße 22, Einbau von drei Brausen, Farbenchemie H. G., 1, Börsegasse 18, Bauführer Bmst. Karl Dworak, 6, Gumpendorfer Straße 63 (36/15296).
- Wildpretmarkt 2, Einbau einer Tragplatte im Bürogebäude, Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG., im Hause, Bauführer Freund und Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Ges. m. b. H., 3, Jacquingasse 15 (36/15310).
- Neutorgasse 5, Wiederaufbau des Hauses, Österreichische Versicherungs-AG., 1, Freyung 8, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft für Hoch-, Tief-, Straßen- und Eisenbahnbauten, 8, Wickenburggasse 26 (36/15337).
- Reichsratsstraße 3, Wohnungsteilung, Franz Kellberger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Metzker, 16, Neulerchenfelder Straße 53 (36/15342).
- Wollzeile 2, Ausgestaltung des Geschäftes, „Helly-Wolle“, im Hause, Bauführer Standard Serien Baugesellschaft m. b. H., 1, Plankengasse 3 (36/15387).
2. Bezirk: Prater 82, Errichtung einer Kinderauto-bahn, Guido Querin, 3, Seidgasse 10, Bauführer Bmst. Friedrich M. Nowak, 2, Praterstraße 47 (36/15004).
- Am Tabor 18, Wiederaufbau des Hauses, K. O. Stöhler, 1, Mahlerstraße 5, Bauführer Bmst. R. Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (36/15346).
- Ausstellungsstraße 51, Wiederaufbau, Wohnhaus, Ing. Anton Roschka, 4, Brucknerstraße 4, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Konrad Settl, 9, Löblichgasse 8 (36/15483).
- Nordbahnhof, Wiederaufbau des Magazins VII, Zelenko u. Co., 19, Heiligenstädter Lände 15, Bauführer unbekannt (35/3806).
- Prater, Stadion, Radrennbahn, Errichtung einer Tribüne, Stadt Wien, M.Abt. 23, Firma Hofman und Maculan, 1, Annagasse 6 (35/3918).
3. Bezirk: Khunnigasse 21, Wohnungsrenovierung, Rudolf Walko, im Hause, Bauführer Hoch- und Tiefbauunternehmung Friedrich und Franz Speta, 22, Kapellenweg 24 (36/15050).
- Barichgasse 26, Wohnungsinstandsetzung, Tür 12 und Tür 18, Carl Theodor Gasselseder u. Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Adolf Skodny, 8, Tigergasse 9 (36/15150).
- Fasangasse 28, Wiederaufbau des Wohnhauses, AG. „Objektum“ Vaduz, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H. für Hoch-, Tief-, Straßen- und Eisenbahnbauten, 8, Wickenburggasse 26 (36/15183).
- Jacquingasse 21, Planwechsel, Benediktini Foramitti, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (36/15239).
- Weißgerber Lände 50, Wiederaufbau, Wohnhaus, Dipl.-Ing. Anton Roschka, 4, Brucknerstraße 4, Bauführer Bmst. Ing. Konrad Settl, 8, Löblichgasse 8 (36/15335).
- Baumgasse 23, Dachinstandsetzung, Rosa Altdorfer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Lebzeltern und Fendesak, 19, Reithlegasse 14 (36/15465).
- Gerlgasse 1 a, Wiederaufbau, Wohnhaus, Dr. Heinrich Glaser, 3, Rennweg 23, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weiburggasse 10 (36/15481).
- Petrusgasse 3, Wiederaufbau des Hoftraktes, Brüder Warchalowski, 3, Petrusgasse 1, Bauführer Bauunternehmung Eduard Brandstetter, 4, Blech-turmstraße 22 (36/15484).
4. Bezirk: Belvederegasse 21, Kanalauswechslung, Dipl.-Ing. Franz Zahn, 4, Schleifmühlgasse 11, Bauführer Bmst. Gebrüder Andreae, 4, Rainer-gasse 3 (36/15469).
- Schönburgstraße 23, Einbau eines Kanals, Robert Mintus, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Pittel und Brausewetter, 4, Gußhausstraße 26 (36/15463).
- Argentinier Straße 30 a, Errichtung einer Garage, Dr. Siegmund Guggenberger, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15317).
- Belvederegasse 28, Tür 26 und 27, Dippelbaum-deckenauswechslung, Adalbert Meier, Siedlung Wulzendorf, Straße C 34, Bauführer unbekannt (36/15233).
- Rienößluggasse 15, Wiederaufbau, Wohnhaus, Dr. A. und Dr. E. Mannlicher, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft für Hoch-, Tief-, Straßen- und Eisenbahnbauten, 8, Wickenburggasse 26 (36/15182).
- Prinz Eugen-Straße 46, Einbau einer Ölfeuerungs-anlage, Hans Bahak, 8, Albertgasse 41, Bauführer unbekannt (35/3863).
- Wiedner Hauptstraße 77, Pfeilerunterfangung, Brüder Kunz AG., 16, Lobmeyrgasse 1, Bauführer Bmst. L. Jungwirth, 6, Gumpendorfer Straße 22 (36/15086).
- Floragasse 7, 1. Stiege, III/12/13, Wohnungsteilung, Adolf Potocnik, 3, Tongasse 12, Bauführer Bmst. Adolf Brich, 18, Währinger Straße 98 (36/15051).
- Gußhausstraße 2, Hebung des Fußbodens, Fischer und Reinisch, im Hause, Bauführer Tischlerei Anton Klaushofer, 23, Schwechat (36/15031).
5. Bezirk: Einsiedlergasse 24, Zubau eines Lager-raumes, Franz Kohmaier, 5, Siebenbrunnengasse Nr. 72, Bauführer Bauunternehmung Franz Johann Wwe., 5, Margaretengürtel 98 (36/15045).
- Arbeitergasse 25, Deckenauswechslung, Hausin-habung, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (36/15056).
- Reinprechtsdorfer Straße 59, Pfeilerentfernung, Karl Schramm, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig und Hans Strohmayer, 5, Wiedner Haupt-straße 95 (36/15128).
- Wimmergasse 30, Wiederinstandsetzung, Wohn-haus, Hermine Haberzettl, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Robert Leder, 15, Fünfhausgasse 17 (36/15241).
- Anzengrubergasse 8, Wiederaufbau, Wohnhaus, Eugen Dworak, 1, Schmerlingplatz 3, Bauführer Phönix-Bau, Bauunternehmung, 3, Neulinggasse 12 (36/15311).
- Johannagasse 32, Herstellung einer Garagenüber-deckung, Josef Weitler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlengasse 51 (36/15334).
- Margaretenstraße 142, Lokalinstandsetzung, Anna Helin, 19, Kahlenberger Straße 23, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (36/15443).
- Arbeitergasse 37, Wiederaufbau, Wohnhaus, Leopold Klimesch, 17, Rosensteingasse 72, Bauführer Bauunternehmung Brosch & Co., Ges. m. b. H., 1, Schottenring 35 (36/15478).
6. Bezirk: Mariahilfer Straße 29, Errichtung einer provisorischen Werkstätte, Karl Weiner, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Richard Putsch, 6, Mariahilfer Straße 29 (36/15477).
- Millergasse 25, Türverbreiterung, Franz Augustin, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Birken, 6, Webgasse 7 (36/15461).
- Gumpendorfer Straße 135, Errichtung eines Ab-stellraumes, Martin Fuchs, im Hause, Bauführer Bmst. L. und W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (36/15349).
- Haydngasse 12-Webgasse 27, Wiederaufbau des Hauses, Alfred Indra, im Hause, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburg-gasse 26 (36/15249).
- Stiegengasse 19, Windmühlgasse 17, Steyrrermühl, 6, Gumpendorfer Straße 42, Bauführer Bmst. Oskar Giezler, 1, Errichtung einer (36/15380).
- Esterhazyerpark, Errichtung einer Bedürfnisanstalt, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/3780).
7. Bezirk: Lerchenfelder Straße 117, Portalbau, Josefine Morawek, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Müller, 7, Lindengasse 57 (36/15003).
- Seidengasse 13, Abtragung der Dachaufbauten, Meisterkrankenasse des Handwerkes für Wien, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weiburggasse 10 (36/15061).

Neubaugasse 71, Erweiterung der hölzernen Zwischendecke, Karl Mücklers Nachf., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Birkhan, 6, Webgasse 7 (36/15460).

Kaiserstraße 56, Berta Peutl, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15293).

8. **Bezirk:** Schlesingerplatz 3/6, Amtshaus, Wiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bau-firma Karl Kraus, 3, Rennweg 76 (35/3861).

Friedrich Schmidt-Platz 23, Planwechsel, Helene Maringer, 13, Diabellgasse 1, Bauführer unbekannt (36/15384).

Schmidgasse 4, Instandsetzung des Hauses, K. O. Stöhler, 1, Mahlerstraße 5, Bauführer Bmst. R. Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (36/15345).

Alser Straße 43, Wiederaufbau der Wohnung 8 e, Bernfeld-Buchwald, im Hause, Bauführer R. Kutsche & A. Papsch, Hoch-, Tief- und Feuerungsbaue, 9, Berggasse 10 (36/15230).

9. **Bezirk:** Marktgasse 12, Vergrößerung der Einfahrt, Karoline Führer, Karoline Schillinger, im Hause, Bauführer Bmst. Kliment und Seifert, 19, Sandgasse 23 (36/15294).

Lazarettgasse 14, Allgemeines Krankenhaus, Errichtung einer Liegeterrasse, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/3831).

Frankgasse 1, Schaffung eines Kraftwageneinstell- raumes, Professor Dr. Hans Heidler, im Hause, Bauführer Ways & Freytag, AG. und Meinong, 9, Währinger Straße 15 (36/15043).

Nußdorfer Straße 47, Herstellung einer Waschküche beziehungsweise Schaukastens im Haus- eingang, Wilhelmine Gams, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (36/15333).

Mariannengasse 27, Wiederaufbau des Hauses, Gustav Leitzinger, 7, Hermannsgasse 36, Bauführer unbekannt (36/15385).

Frankgasse 5, Errichtung einer Transformator- anlage, Paul Haak, 9, Garellgasse 4, Bauführer Bmst. Alois Beringer, 18, Lacknergasse 63 (36/15462).

10. **Bezirk:** Südbahnhof, Errichtung einer Garage, Karl Ernst Wagner, 5, Margaretengürtel 5, Bau- führer Bmst. Julius Hirschnodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (35/3828).

Matzleinsdorf, Bahnhof, Wiederaufbau des Frach- tenmagazins I, Gebrüder Weiß, 4, Schönbrunner Straße 7, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (35/3869).

12. **Bezirk:** Albrechtsberggasse 12, Einbau eines Benzinabscheiders, Rudolf Zdenek, im Hause, Bauführer Bmst. Fahnler und Buchrothner, 3, Fasangasse 42 (35/3882).

Philadelphibrücke, Wiederaufbau der Bedürf- nisanstalt, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bau- unternehmung Wilhelm Beetz, Ges. m. b. H., 3, Erdbergstraße 17 (35/3888).

13. **Bezirk:** Speisinger Straße 109, Landeskranken- haus Speising, Errichtung eines Personenaufzuges, Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Niederösterreichische Landesplanung, I, Herren- gasse 11-13, Bauführer Baugesellschaft G. u. H. Menzel, 4, Schaumburggasse 12 (35/3787).

14. **Bezirk:** Diesterweggasse 25, bauliche Abände- rung, Josefine Meidl, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Staud, 14, Linzer Straße 38 (XIV - 1109/49).

Linzer Straße 141-143, Gst. 444/4, Baubewilligung, Firma Gebe, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (XIV - 65/49).

Linzer Straße 81, bauliche Abänderung, Karl Sommer, im Hause, Bauführer Johann Gruber, 17, Geblergasse 83 (XIV - 1112/49).

Hadikgasse 56, Gst. 73-74, Baubewilligung, Elisa- beth Zamara, z. H. Dr. Wilhelm Rziha-Öri, 1, Eßlinggasse 18, Bauführer Neue Reform- baugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (XIV - 1051/49).

15. **Bezirk:** Märzstraße 39, Portalumbau, Konrad Kosmac, 3, Landstraße Hauptstraße 99, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Drexler, 3, Neulinggasse 22 (M.Abt. 37 - XV/1438/49).

Braunhirschengasse 46/48, Trennwand, Firma Bächle und Fritz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (M.Abt. 37 - XV/1439/49).

Braunhirschengasse 46/48, Scheidemaueaufstel- lung, E. Sabro, 13, St. Veit-Gasse 5, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse Nr. 24 (M.Abt. 37 - XV/1440/49).

Braunhirschengasse 38, Adaptierungen, Franz Sigwald, 15, Reichsapfelgasse 14, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (M.Abt. 37 - XV/1446/49).

Flachgasse 44, Fabrikanlage, Pinku Engler, 9, Pramergasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Viktor Zettel, 1, Predigergasse 5 (M.Abt. 37 - XV/1447/49).

Goldschlagstraße 45, Geschäftseingang verbrei- tern, Ignaz Mersich, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37 - XV/1449/49).

16. **Bezirk:** Friedrich Kaiser-Straße 11, Thaliabad, Errichtung eines Kleinstlastenaufzuges, Stadt Wien, M.Abt. 34, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. E. Stie- böck's Wwe., 2, Große Mohrengasse 26 (35/3786).

Lienfelderstraße 70, Errichtung eines Lastenauf- zuges, L. Breitschopf, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreith- gasse 32 (35/3788).

17. **Bezirk:** Richthausenstraße 2, Umbau der Monte- gehalle, Stadt Wien, M.Abt. 48, Bauführer Bmst. Karl Kaftan, 13, Mermesstraße 157 (35/3779).

18. **Bezirk:** Bahnhof Gersthof, Gersthof Markt, Errichtung eines Kioskes, Stephanie Friedl, 17, Schumanngasse 59, Bauführer Bmst. Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22 (35/3809).

Bahnhof Gersthof, Gersthof Markt, Errichtung eines Kioskes, Franz Schmidt, 18, Höhnegasse 19 a, Bauführer Bmst. Josef Wodak, 1, Dominikaner- bastei 22 (35/3808).

Bahnhof Gersthof, Gersthof Markt, Errichtung eines Kioskes, Aloisia Stepansky, 18, Gersthof- straße 43, Bauführer Bmst. Josef Wodak, 1, Domi- nikanerbastei 22 (35/3810).

20. **Bezirk:** Wallensteinstraße 7, Portalgestaltung, Karl Skala, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15096).

Gaußplatz 6/3, Johann Hampel, im Hause, Bau- führer Baugesellschaft Schenk und Vietsch, Ges. m. b. H., 12, Schönbrunner Allee 2 (36/15239).

Leipziger Straße 48, Wiederaufbau des Werk- stättengebäudes, Ing. Josef Kittenberger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (36/15312).

Engerthstraße 98, Portalherstellung, Heinrich Scharfen, 20, Engerthstraße 102, Bauführer unbe- kannt (36/15053).

Klosterneuburger Straße 22/1/4, II/8, Wohnungs- instandsetzungen, Ferdinand Markl, 20, Denis- gasse 6, Bauführer Bmst. Josef Markl, 20, Adal- bert Stifter-Gasse 22 (36/15129).

Nordwestbahnhof, Frachtenbahnhof, Errichtung eines Stockwerksaufbaues, „Nordsee“, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzer- steig 48 (35/3870).

24. **Bezirk:** Mödling, Missionshaus St. Gabriel, Er- richtung eines Kleinstlastenaufzuges, Missionshaus St. Gabriel, im Hause, Bauführer unbekannt (35/3789).

25. **Bezirk:** Vösendorf, Triester Straße 30, Wieder- aufbau des Straßenwärterhauses, Stadt Wien, M.Abt. 28, Bauführer unbekannt (35/3805).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 26, Aufstockung, Alois Gröbner, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Heidrich, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 15 (XXV/903/49).

Bahnhof Liesing, Errichtung einer Einfriedung, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lor-renz Mandl-Gasse 32-34 (35/3910).

26. **Bezirk:** Höflein an der Donau, Quergasse 3, Zu- bau, Anna Schmidgruber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 26, Höflein an der Donau, Mittelstraße 25 (M.Abt. 37 - XXVI/185/49).

Gugging, Hilbertpromenade 19, Umbau, Rudolf und Franziska Gabris, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglgasse 2 (M.Abt. 37 - XXVI/454/49).

Klosterneuburg, Albrechtsstraße 24, Umbau, Luise Schäfer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Schäfer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37 - XXVI/611/49).

Klosterneuburg, Grabmandlgasse 5, Kanalleitung, Helmut Koziel, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Starebacher, 26, Klosterneuburg, Weiglgasse 22 (M.Abt. 37 - XXVI/1365/48).

Klosterneuburg, Agnesstraße 4, Instandsetzung, Karl Grünbeck, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Starebacher, 26, Klosterneuburg, Weiglgasse 22 (M.Abt. 37 - XXVI/476/49).

Klosterneuburg, Stadtplatz 29, Instandsetzung, Josefa Brandstätter, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzen- gasse 4 (M.Abt. XXVI - 595/49).

Weidling, Lenaugasse 6, Instandsetzung, Franziska Neumann, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37 - XXVI/724/49).

Weidling, Dehmngasse 10, Umbau, Johanna Seidl, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 - XXVI/523/49).

Weidling, Dehmngasse 12, Instandsetzung, Josef Wenisch, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 - XXVI/679/49).

Weidlingbach, ONr. 53, Umbau, Josef und Anna Straßhofer, im Hause, Bauführer Bauunterneh- mung Josef Schömer & Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37 - XXVI/681/49).

Klosterneuburg, Stadtplatz 41, Instandsetzung, Erwin Müller, 26, Klosterneuburg, Gschwendt 1, Bauführer Bmst. Ignaz Brenner, 26, Klosterneuburg, Josef Brenner-Straße 1 (M.Abt. 37 - XXVI/721/49).

Klosterneuburg, Holzgasse 28, Instandsetzung, Josefine Appel, im Hause, Bauführer Bmst. Wil- helm Hosenseidl, 26, Klosterneuburg, Albrechts- straße 66 (M.Abt. 37 - XXVI/743/49).

Klosterneuburg, Medekstraße, Gst. 1740/3, Zubau, Rudolfine Walzl, 1, Göttweihergasse 1, Bauführer Zmst. Franz Fuchs, 26, Klosterneuburg, Franz Rumppler-Straße 23 (M.Abt. 37 - XXVI/23652/49).

Kierling, Steinbrunn, Gst. 1154/2, Zubau, Max Geibel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 95 (M. Abt. 37 - XXVI/330/49).

Kierling, Hauptstraße 75, Zubau, Leopoldine Kropf, im Hause, Bauführer Bauunternehmung W. Hosenseidls Wwe., 26, Klosterneuburg, Ziegel- ofengasse 9 (M.Abt. 37 - XXVI/530/49).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN XV.
HÜTTELDORFERSTRASSE 68
TELEF. NR. A 37-1-81 B

Kritzendorf, Hauptstraße 3, Instandsetzung, Fritz und Anna Schwan, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzen- gasse 4 (M.Abt. 37 - XXVI/181/49).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Engerthstraße 215, Wohnhaus, Elisabeth Streubel, 3, Radetzkystraße 6, Gabriele Gassels- eder, 8, Laudongasse 4, Bauführer Bmst. Franz Künzl, 11, Simmeringer Hauptstraße 99 (36/15180).

11. **Bezirk:** Simmeringer Hauptstraße 116-118, Ab- tragung des schwerbeschädigten Wohnhauses, Karl Gatter und Mitbesitzer, 11, Sedlitzkygasse 20, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alser- bachstraße 5 (M.Abt. 37 - XI/1090/49).

Grundabteilungen

10. **Bezirk:** Favoriten, E.Z. 590, Gst. 2624, mj. Aloisia und E. Friede Braun, 2, Wehlstraße 307, durch Dr. Georg Nagler, Rechtsanwaltschaft, 3, Renn- weg 61 (M.Abt. 64 - 3998/49).

11. **Bezirk:** Simmering, E.Z. 2403, Gst. 588/8, Anton und Anna Ripka, 10, Pernerstorferstraße 56/33, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 - 3937/49).

13. **Bezirk:** Ober-St. Veit, E.Z. 481, Gst. 670/6, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 3934/49).

18. **Bezirk:** Pötzleinsdorf, E.Z. 1004, Gste. 564/2, 564/32, Hans Urban, 18, Buchleitengasse 5, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 - 4004/49).

19. **Bezirk:** Kahlenbergdorf, E.Z. 25, Gste. 77, 78, 80/1, 80/2, 80/3, 81/1, ö. Gut, Gst. 311/5, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 4002/49).

20. **Bezirk:** E.Z. 2157, Gst. 3249/3, Rupert und Julie Mörwald, 4, Kleine Neugasse 20, durch Dr. Hans Beinhof, Rechtsanwaltschaft, 5, Mittersteig 26 (M.Abt. 64 - 3907/49).

Brigittenau, E.Z. 3291, Gst. 4376, E.Z. 3649, Gst. 4377, E.Z. 3648, Gst. 4378, E.Z. 3647, Gst. 4379, E.Z. 3412, Gst. 4380, E.Z. 3413, Gst. 4381, E.Z. 3414, Gst. 4382, E.Z. 3659, Gst. 4383, E.Z. 3660, Gst. 4384, E.Z. 3294, Gst. 4385, E.Z. 3293, Gst. 4386, E.Z. 3292, Gst. 4387, Stadt Wien (M.Abt. 64 - 3950/49).

Brigittenau, E.Z. 5662, Gste. 3170/2, 3833/10, Chor- herrenstift Klosterneuburg, Wien 26 (M.Abt. 64 - 3950/49).

21. **Bezirk:** Aspern: E.Z. 666, Gst. 1091/44, Ferdi- nand Berghammer, 21, Am Kaisermühlendamm 69, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzers- dorf (M.Abt. 64 - 3878/49).

Aspern, E.Z. 1028, Gst. 1019/34, Marie Bader, 22, Wimpffengasse 49, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwaltschaft, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 3909/49).

Ebling, E.Z. 1817, Gst. 461/86, Anna Gismann, Waldhausen Nr. 66, Niederösterreich, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 3879/49).

Ebling, E.Z. 2385, Gst. 398/643, Elfriede Windisch, 16, Römergasse 63, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwaltschaft, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 3999/49).

Ebling, E.Z. 2727, Gst. 391/180, Anton Höller, 12, Wertheimsteingasse 22, durch Dr. Norbert Rau- scher, Rechtsanwaltschaft, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 4018/49).

Ebling, E.Z. 3315, Gst. 396/546, Therese Appeltauer, 2, Sterneckplatz 20/26, durch Dr. Norbert Rau- scher, Rechtsanwaltschaft, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 4019/49).

Donaufeld, E.Z. 887, Gst. 1508/3, Johann und Justine Sprinz, 7, Halbgrasse 18 (M.Abt. 64 - 3938/49).

Stammersdorf, E.Z. 1056, Gst. 1639/3, Leopold Zauniger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 60, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz Nr. 13 (M.Abt. 64 - 3963/49).

Kagran, E.Z. 1152, Gst. 368/13, Robert und Anna Cap, 21, Wagramer Straße 97/15/16, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 - 3965/49).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1545, Gst. 1815, Kanzleidon- des Stiftes Klosterneuburg, Wien 26 (M.Abt. 64 - 4001/49).



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 574/a Baubewachungen aller Art mit Schadenshaftung von 25.000 S bis 1.500.000 S

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E.Z. 230, Gste. 525/3, 525/28, Johann Barth, 18, Theresiengasse 36/20 (M.Abt. 64 - 4000/49).
- Hirschstetten, E.Z. 158, Gste. 202/3, 202/6, Anton und Juliana Kwotshka, 22, Stadauer Straße 2, durch Dr. Max Horwattsch, Notar, 21, Am Spitz Nr. 13 (M.Abt. 64 - 3964/49).
- Rutzendorf, E.Z. 24, Gste. 109, 11, 127, 222, Theodor und Anna Rapi, 22, Rutzendorf, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 3939/49).
- Mannsdorf, E.Z. 59, Gste. 175/1, 175/3, 176, 205/1, 205/2 und 436/2, E.Z. 133, Gste. 209, 317, 484, 436/1, Anton und Leopoldine Holler, 22, Mannsdorf Nr. 59, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 - 3940/49).
23. Bezirk: Ober-Laa, E.Z. 581, Gste. 904/5, 904/7, Wenzel Sommer, 10, Ettenreichgasse 23, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 - 3882/49).
- Schwechat, E.Z. 570, Gste. 21, 710, E.Z. 577, Gst. 20, Brauerei Schwechat A.G., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 - 3936/49).
- Schwechat, E.Z. 1189, Gst. 162/20, Engelbert und Maria Zach, 23, Schwechat, Sendnergasse 26, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3960/49).
- Schwadorf, E.Z. 21, Gste. 532, 888, Maria Sirch, 23, Schwadorf Nr. 21, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3951/49).
- Schwadorf, E.Z. 318, Gst. 590, Franz Schuller, Margarethen am Moos Nr. 107, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3959/49).
- Schwadorf, E.Z. 31, Gst. 594, Magdalena Eder, 23, Schwadorf Nr. 31, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3954/49).
24. Bezirk: Wienerherberg, E.Z. 74, Gste. 1822, 1823, 1826 und 1827, Johann Pflug, 23, Wienerherberg Nr. 74, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3952/49).
- Wienerherberg, E.Z. 58, Gst. 1178, Martin, Josef und Rosalia Steurer, 23, Wienerherberg 58, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3958/49).
- Unter-Laa, E.Z. 23, Gst. 366, Karl und Josefa Taschner, 23, Unter-Laa Nr. 23, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3953/49).
- Rannersdorf, E.Z. 260, Gst. 140, Pfarre Maria Herz, Rannersdorf, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3955/49).
- Dorf Fischamend, E.Z. 149, Gst. 599, Josef und Josefa Lughofer, 23, Dorf Fischamend Nr. 130, durch Dr. Walter Klemencic, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3956/49).
- Mannswörth, E.Z. 241, Gst. 582/1, Josef und Josefa Lughofer, 23, Dorf Fischamend Nr. 130, durch Dr. Walter Klemencic, 23, Schwechat (M.Abt. 64 - 3957/49).
- Maria-Enzersdorf, E.Z. 555, Gst. 594, Josef und Anna Hotwagner, Wien, durch Dipl.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 - 3966/49).
25. Bezirk: Siebenhirten, E.Z. 790, Gste. 256/24, 256/35, Adolf Loderer, 25, Siebenhirten, Weichselbaumgasse 14, durch Dr. Robert Blüml, Notar, Wien 25, Liesing, Ernst Haeckel-Gasse 5 (M.Abt. 64 - 3996/49).
- Klosterneuburg, E.Z. 1316, Gst. 2720, 2721, Karl Heinz Steingruber, 26, Klosterneuburg, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15 (M.Abt. 64 - 3962/49).

Fluchtlinien

2. Bezirk: Untere Augartenstraße 6, Union Baugesellschaft (36/15138).
4. Bezirk: Rienöfingasse 15, Dr. Arnold und Doktor Egbert Mannlicher, im Hause (36/15184).
6. Bezirk: Haydngasse 12, Webgasse 27, Alfred Indra (36/15250).
9. Bezirk: Marlannengasse 27, Gustav Leitzinger (36/15386).
10. Bezirk: E.Z. 2403, K.G. Simmering, Johann Körner und Mitbes., 10, Battigasse 49 (M.Abt. 37 - 4377/49).
12. Bezirk: E.Z. 545, K.G. Hetzendorf, Anton Abraham und Franziska Hrnecir, 12, Bahnzeile 12 (M.Abt. 37 - 4311/49).
13. Bezirk: E.Z. 1032, K.G. Speising, Emma Schulmeister, 21, Jedleseer Straße 43 (M.Abt. 37 - 4273/49).
14. Bezirk: E.Z. 1035, K.G. Hadersdorf, Leopold und Maria Buchta, 6, Otto Bauer-Gasse 25/17 (M.Abt. 37 - 4279/49).
- E.Z. 796, K.G. Hadersdorf, Otto und Elfriede Wurm, Wurmbrand, Niederösterreich (M.Abt. 37 - 4313/49).
- E.Z. 1704 Teil, K.G. Hütteldorf, 16, Hyrtlgasse 11 bis 13/III/14 (M.Abt. 37 - 4310/49).

- E.Z. 618, K.G. Hütteldorf, Dr.-Ing. Alexander Friedl, 14, Linzer Straße 410 (M.Abt. 37 - 4378/49).
- E.Z. 1293, K.G. Purkersdorf, Georg Soher, 14, Purkersdorf, Sagbergstraße 35 (M.Abt. 37 - 4404/49).
- E.Z. 1704 Teil, K.G. Hütteldorf, Johann Janovics, 15, Reithoferplatz 9/6 (M.Abt. 37 - 4403/49).
16. Bezirk: E.Z. 1381, K.G. Ottakring, für die Eigentümer: Bmst. F. Kromholz & L. Kraupa, 1, Operngasse 8 (M.Abt. 37 - 4276/49).
- E.Z. 987, K.G. Ottakring, Otto Schmidt, 16, Wilhelminenstraße 74/42 (M.Abt. 37 - 4275/49).
- E.Z. 4198, K.G. Ottakring, Therese Zeleny, 16, Enekelstraße 7/15 (M.Abt. 37 - 4402/49).
17. Bezirk: E.Z. 658, K.G. Hernals, für die Eigentümer: Arch. Josef Vytiska, 19, Paradisgasse 16 (M.Abt. 37 - 4274/49).
- E.Z. 1021, K.G. Dornbach, für Alfons und Herta Sombori, Baurat h. c. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 - 4309/49).
- E.Z. 201, K.G. Dornbach, für Anton und Leopoldine Langerger, Baurat h. c. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 - 4308/49).
- E.Z. 709, K.G. Dornbach, Viktor und Emma Konetschny, 7, Schottenfeldgasse 3 (M.Abt. 37 - 4307/49).
18. Bezirk: E.Z. 127 und 469, K.G. Neustift am Walde, Katharina Waringer, 19, Hameaustraße 15 (M.Abt. 37 - 4405/49).
19. Bezirk: E.Z. 78, K.G. Nußdorf, für Michael Herzog, Ing. Franz Horacek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 - 4312/49).
- E.Z. 107, K.G. Unter-Döbling, für Hermann Freiherr von Gemmingen, Oskar Mayer, 1, Spiegelgasse 13 (M.Abt. 37 - 4406/49).
21. Bezirk: E.Z. 538, K.G. Seyring, Karl Jeschek, 21, Seyringer Straße 99 (M.Abt. 37 - 4280/49).
- E.Z. 58, K.G. Groß-Jedlersdorf II, Brauerei Schwechat A.G. (M.Abt. 37 - 4277/49).
- Gst. 27/405, K.G. Schwarzlackenau, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Walter Schön, 21, Weißenwolfgasse 51 (M.Abt. 37 - 4323/49).
- Stadtrandiedlung Leopoldau, Gemeinde Wien, Karl Harter, 21, Stadtrandiedlung Leopoldau, 6, Gasse 97 (M.Abt. 37 - 4314/49).
- Gst. 2200, K.G. Lang-Enzersdorf, Johann und Walpurga Donhofer, 16, Possingergasse 59-61/VIII/II/10 (M.Abt. 37 - 4347/49).
- E.Z. 132, K.G. Stammersdorf, Josef und Maria Haunold, 21, Stammersdorf, Hagenbrunner Straße Nr. 10 (M.Abt. 37 - 4345/49).
- E.Z. 194, K.G. Groß-Jedlersdorf II, Maria Rischer und Mitbes., 21, Bahnsteggasse 5 (M.Abt. 37 - 4381/49).
- E.Z. 1044, K.G. Leopoldau, Karoline Schicho, 21, Großfeldiedlung, Leopoldau, J-Gasse 225 (M.Abt. 37 - 4417/49).
- E.Z. 887, K.G. Donauefeld, Johann Sprinz, 7, Halbgasse 18 (M.Abt. 37 - 4416/49).
- E.Z. 2753, K.G. Stammersdorf, Karoline Büchler, 21, Stammersdorf, Wißmannngasse 30 (M.Abt. 37 - 4415/49).

- Gst. 1059/4, K.G. Gerasdorf, Lorenz und Maria Geidosch, 19, Pantzergasse 26/23 (M.Abt. 37 - 4413/49).
- E.Z. 1114, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Katharina Kuba, 21, Gerasdorfer Straße (M.Abt. 37 - 4411/49).
- E.Z. 282, K.G. Floridsdorf, Hermine Mikolaschek, 21, Konrad Krafft-Gasse 21 (M.Abt. 37 - 4408/49).
22. Bezirk: E.Z. 101, K.G. Hirschstetten, Ludwig Tichy, 9, Servitengasse 1 (M.Abt. 37 - 4343/49).
- E.Z. 2698, K.G. Ebling, Anton und Rosa Kneif, 22, Ebling, Kubitschekweg 921 (M.Abt. 37 - 4385/49).
- E.Z. 3385, K.G. Ebling, Johann und Leopoldine Richter, 4, Schäffergasse 21 (M.Abt. 37 - 4384/49).
- E.Z. 333, K.G. Groß-Enzersdorf, Maria Fallenbigl, 2, Volkertplatz 9 (M.Abt. 37 - 4383/49).
- E.Z. 267, K.G. Aspern, Stephanie Kropsch, 9, Währinger Straße 66/14 (M.Abt. 37 - 4382/49).
- E.Z. 80, K.G. Stadlau, Johann Wesely, 22, Kaiser-mühlenstraße 387 (M.Abt. 37 - 4407/49).
23. Bezirk: E.Z. 850, K.G. Ober-Laa, Rudolf und Anna Koza, Ober-Laa, Franzosenweg 16 (M.Abt. 37 - 4318/49).
- E.Z. 2, K.G. Himberg, Franz und Pauline Kesner, 23, Himberg, Hauptstraße 46 (M.Abt. 37 - 4316/49).
- E.Z. 46, K.G. Rannersdorf, Gemeinde Wien, Siedlerverein, Rannersdorf, Obmann: Johann Laschitz, 23, Rannersdorf 57 (M.Abt. 37 - 4419/49).
24. Bezirk: E.Z. 2876, K.G. Mödling, Ing. Josef Schließner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 - 4255/49).
- E.Z. 64, K.G. Sparbach, für Benedikt und Helene Prinz, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 - 4259/49).
- E.Z. 2799, K.G. Mödling, Sidonie Aschenbrenner, 23, Schwechat, Hauptplatz 11 (M.Abt. 37 - 4283/49).
- E.Z. 62, K.G. Guntramsdorf, Benedikt und Maria Reinhard, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 66 (M.Abt. 37 - 4327/49).
- E.Z. 1733, K.G. Brunn am Gebirge, Franz und Walpurga Fürhauser, 24, Brunn am Gebirge, Schrebergasse 11 (M.Abt. 37 - 4319/49).
- E.Z. 578, K.G. Maria-Enzersdorf, Gisela Sestak, Maria-Enzersdorf, Stojangasse 32 (M.Abt. 37 - 4379/49).
- E.Z. 127, K.G. Hinterbrühl, Josefine Bulla, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 122 (M.Abt. 37 - 4410/49).
- E.Z. 605, K.G. Gießhübl, Anna Barth, 24, Gießhübl, Perchtoldsdorfer Straße 16 (M.Abt. 37 - 4409/49).
25. Bezirk: E.Z. 3868, K.G. Perchtoldsdorf, Franz und Maria Gullner, 25, Perchtoldsdorf, Aubergasse 14 (M.Abt. 37 - 4282/49).
- E.Z. 1450, K.G. Atzgersdorf, Adolf und Klara Kandler, 12, Rechte Wienzeile 249 (M.Abt. 37 - 4281/49).
- E.Z. 4762, K.G. Mauer, Julie Dominko, 25, Mauer (M.Abt. 37 - 4326/49).
- E.Z. 62, K.G. Siebenhirten, Emilie Hodous, 25, Siebenhirten, Dr. Hans Wenzel-Gasse 11 (M.Abt. 37 - 4325/49).
- E.Z. 3389, K.G. Mauer, Hermann Hommel, 16, Fröbelgasse 28 (M.Abt. 37 - 4324/49).
- E.Z. 937, K.G. Liesing, Ing. Gerhard Feichtinger, 25, Perchtoldsdorf, Rosenthalgasse 8 (M.Abt. 37 - 4322/49).
- E.Z. 3380, K.G. Mauer, Grete Melzer, 25, Mauer, Liesinger Gasse 6 (M.Abt. 37 - 4315/49).
- E.Z. 1950, K.G. Perchtoldsdorf, Ludwig Schiller und Anna Lerchner, 25, Rodaun, Martin Schneider-Gasse 4 (M.Abt. 37 - 4346/49).
- E.Z. 3320, K.G. Mauer, Aegidius und Katharina Weiß, 25, Mauer, Deisenhofergasse 28 (M.Abt. 37 - 4344/49).
- E.Z. 2076, K.G. Inzersdorf, Josef und Maria Warecka, 5, Reinprechtsdorfer Straße 3 (M.Abt. 37 - 4341/49).
- E.Z. 562, K.G. Kaltenleutgeben, für Gottfried Wesely, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 - 4418/49).
- E.Z. 234, K.G. Mauer, Karl Gruber, 25, Mauer, Thallergasse 1 (M.Abt. 37 - 4414/49).
- E.Z. 133, K.G. Rodaun, Maria Pokorny, 15, Johnstraße 15/12 (M.Abt. 37 - 4278/49).
26. Bezirk: E.Z. 3910, K.G. Klosterneuburg, Erwin und Hedwig Assem, 26, Klosterneuburg, Steinigerweg (M.Abt. 37 - 4342/49).
- E.Z. 218, K.G. Klosterneuburg, für Josef und Marie Köck, Dipl.-Ing. Emil Mayer, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 - 4412/49).

A 402/13

Bauhilfs- und Bautenschutzmittel

Raschbindender und frostschtützendes Beton- u. Mörtelzusatz MUREXIN „RF“
 Wasserdichtender Beton- und Mörtelzusatz MUREXIN „M“
 Isolier- und Schutzanstrich . . . MAREXOL „111“
 Mineralfaserhaltige Bitumenspachtelmasse MAREXOL „333“
 Spezial-Flammschutzmittel für Holz N 7 Z
 Maleralkaltem, kombiniert . . . MUREXIN „LE“
 Spezialbaufüllte MAREX - DENSO
 MUREXIN - Dachanstrich, Holzschutz- und andere Bauhilfsmittel

MUREXIN

CHEMISCHE FABRIK
 WIEN
 XIX, EROICAGASSE 31
 RUF A 19 3 63

Kostenloser fachtechnischer objektiver Beratungsdienst

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien - Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus - Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 - Verwaltung: Kl. 263 - Postsparkassenkonto: 210 045 - Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 - Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. - Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. - Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.

Franz Nemeč

beh. konz. Elektrotechniker

Wien XXI, Schüttaustraße 3

Telephon R 44-4-48

A 478/24

Dipl.-Ing.

Ernst Rothenbach

Wien II/27, Große Stadtgasse 20

Fernruf R 48-5-90

Heizung, Lüftung, Sanitär-
anlagen, Rohrleitungsbau

A 505/6

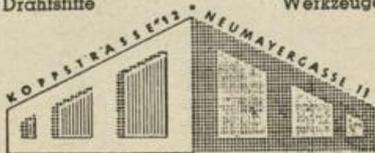
KRAUSCHNER & CO.

Eisen- und Metallwaren O. H. G.

Wien XVI / Telephon B 34-3-61

Baubeschläge, Möbelbeschläge

Kleisen-, Schrauben- und Drahtwaren
Drahtstifte Werkzeuge



A 404/13

BAUUNTERNEHMUNG Ing. Carl Auteried & Co.

Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen

Zentrale:

Wien IV, Wohllebengasse 15/6
Telephon U 47-5-70 Serie

Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:

Wien XXV, Erlaa, Hauptstraße 25-27
Telephon A 58-410, A 58-0-71

A 310

Gas-, Wasser-
und sanitäre Anlagen,
Zentralheizungen,
Rohrleitungsbau

Martin Schober & Söhne

Betrieb: Wien XXI, Schloßhofer Straße 54
Telephon A 60-8-39

Büro Wien XIII, Hagenberggasse 32
Telephon A 50-4-93

A 1073/0



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukatur-
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
platten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN

Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21

A 601/24

Telephon R 43-4-50

Anton Winkelbauer

Stadtpflasterermeister

Alle Pflasterungsarbeiten,
Straßenbau und Straßen-
walzenverleih

Wien XVI,

Klausgasse 30-32 / Telephon A 37-0-83

A 808/13

A 614/13



OESTERREICHISCHE

COLAS KALTASPHALT

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN I, SCHUBERTRING 14, TEL. R 22-5-60, R 25-2-18

Josef Reisinger

Stadtzimmermeister

Klosterneuburg
Kierlinger Straße Nr. 41
Telephon 15-20

A 586/12

Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektro-
technik und Radiotechnik
sowie deren Reparaturen

KARL WOLEK

Wien XVII, Dornbacher Straße 121

Telephon A 20-5-97

Kontrahent v. Gemeinde,
Staat u. Wiener Messe AG.

A 576/18

CARO

Lagerwerkstoffe
Phosphorbronze
Sondermessing
Rohre
Stangen
Fertigteile

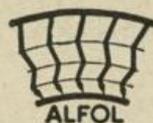
CARO-WERK G. M. B. H.

WIEN XIV, LÜTZOWGASSE 12-14

A 332/12

ISOLIERUNGEN

A 1026/13



FÜR WÄRME UND KÄLTE

Rohrleitungen, Flanschen, Ventile, Kessel, Behälter, Apparate, Turbinen, Kühlräume,
Kühlschränke, Soleleitungen, Kühlwagen, Waggons, Transportbehälter, Alfol-Dachhaut,
Wand- und Deckenisolierungen

DOCZEKAL & CIE., Kommanditgesellschaft, WIEN XII, Altmannsdorfer Str. 74a, R 31-4-57

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

K

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art

Spezialgebiet:
Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 790/52

Walter Gauf

Spezialunternehmen für Abbrüche von Häusern, Industrieanlagen, Aufräumungen usw. | Handel mit Baumaterialien und Baustoffen

WIEN VI, Eszterházygasse 28
Telephon B 22-0-50

Lagerplatz:
WIEN XIX, Heiligenstädter Straße 62
Telephon A 12-0-47

A 805/13



**GASHERDE
ELEKTROHERDE
KOHLENHERDE
DAUERBRANDÖFEN
GROSSKÜCHENGERÄTE**

„GEBE“ Koch- und Heizapparate-Fabrikationsgesellschaft m. b. H.

Werk:
Wien XIV, Linzer Straße 141, Telephon A 37-5-10

Niederlage:
Wien I, Getreidemarkt 10, Telephon B 26-2-72

A 022/4

ING. H. BRIGGEN

Wien XXI, Jedleseer Straße 60—64
Telephon A 60-0-25

Stahlkonstruktionen, kittlose Verglasungen, Patent-Garagen-Kipptore, Glashäuser, sämtl. Arten v. Eisenkonstruktionen eigene statische Konstruktionsbüros

A 735/4



AG. Vereinigter Wiener Tischlermeister

Möbelverkauf und Zentrale:
VI, MARIAHILFER STRASSE 31
Telephon B 22-401, B 20-405, B 20-2-15

Franz Pascher

SPEZIALIST FÜR
PARKETT- UND
WEICHHOLZFUSSBÖDEN
VERLEGUNG

Büro: Wien 6, Kasernengasse Nr. 22
TELEPHON A 35-4-25

A 755/6

CZAPKA MARTIN

Bauglaserei

Gegründet 1910

Wien XII, Wilhelmstraße 44
Telephon R 33-801

A 765/13

Holz- und Furnierverkauf:
XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 73
Telephon B 39-3-60, B 33-4-81

Holzoberflächenbehandlungs-
Materialienverkauf:
XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 65
Telephon B 31-7-73

A 948/6

GLASERMEISTER

Johann Eder

Wien XII/82, Ignazgasse 3
für Bau-, Dach-, Portalverglasungen
Telephon R 35-5-04

A 764/13



Wiener Stadtbräu

A 723

BAUUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX
Heiligenstädter Straße Nr. 331
Tel. A 11-307 U

A 826/26

Schrott und Gußbruch

jeder Art
KAUFT
und
**Träger, Nutzeisen,
Rohre**
VERKAUFT

Benedict & Mateyka
WIEN XI
Molitorgasse 15
Fernruf U 17-0-54

A 941/6

**Gas-, Wasser-
und
sanitäre Anlagen**
installiert

solid / gediegen / billigst

R. MARISCHKA
Wien XX, Webergasse 3 · Tel. A 46-3-34

A 814/6

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka

Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-50

A 1062/7

ING. FRANZ NEUBAUER

KUNSTSTEIN- UND BETONWERK
WIEN VII, LERCHENFELDER STR. 1
KUNSTSTEIN-
STUFEN- UND
TERRAZZO-
HERSTELLUNG,
PLATTEN- UND
FLIESEN-
VERLEGUNG

TEL. A 28-9-66

A 1009/5

ALFRED LÖWENSTEIN

Bauschlosserei
Eisenkonstruktionswerkstätte

WIEN XXV, ATZGERSDORF
Breitenfurter Straße 25, Tel. A 58-7-96

A 915/5

IGNAZ SKOPEK

Bau-, Ornamenten- und Galanteriespengler
Behördl. konz. Installateur für
Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen
Übernahme aller einschlägigen Reparaturen
Wien XVIII, Staudgasse 67
Telephon A 21-4-75
Musterlager: Wien XVIII, Gersthofer Str. 77
Telephon A 29-0-94

A 1147/13

franz Kabrt

Bau- und Ornamentenspenglerei

Wien XXI,
Brünner Straße 45
Telephon A 60-6-82

A 1161/3

Abbrüche (auch Teilabbrüche)
Demontagen von Wohnhäusern
Sicherungsarbeiten von Industrieanlagen
Schuttaufräumungen jeder Art und Größe

H. Schu & Co. Komm. Ges.
Spezialabbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5 / Tel. U 19-0-44

Lager: XI, Dürnbacherstraße 6 (Zufahrt bei
Kaiser-Ebersdorfer Straße 40), Tel. U 13-4-20

A 1228/20

Erzeugung von
Türen, Fenstern
und Innen-
einrichtungen

Paula Prantl

Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12
Tel. F 22-2-63

A 115/12

ANSTREICHERMEISTER

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U
oder unter A 39-0-29

A 1123/26

Rudolf Bartl

Bau- und Möbeltischlerei

Wien X, Triester Straße 11
Telephon U 46-7 58

A 1236/6

ADRESSBUCH VON WIEN
Band 1 Einwohnerverzeichnis
früher Lehmann

ist erschienen

Enthält sämtliche Hauptmieter der Bezirke I—XXVI nach dem neuesten Stande

Großformat, 2000 Seiten, Halbleinen gebunden, Preis S. 65.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder durch den

VERLAG „HEROLD“ Vereinigte Anzeigengesellschaft m. b. H.
Wien I, Wipplingerstraße 24 Telephon U 26-2-78, U 29-4-34

A 1198/1

A 848/6

Baumwollspinnerei und -weberei
ING. R. KASTNER

Fabriken: Thüringen (Vorarlberg)
Nassereith (Tirol)

Zentralbüro: Wien I, Werdertorg. 11
Tel.: A 11-5-88, A 11-5-89

Bauunternehmung

SPEZIAL-UNTERNEHMEN FÜR
RODUNGEN, BAGGERUNGEN
KANAL- U. STRASSENBAUTEN
MITTELS MODERNER GERÄTE

Ing.
Viktor Kleihls

WIEN III, METTERNICHGASSE 14
TEL. U 18-4-68 U 19-5-45 SERIE

A 869/12

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
RAIMUND GUCKLER
Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen

WIEN X/75, FAVORITENSTRASSE 224
FERNSPRECHER U 41-0-97

A 856/26

STADTBAUMEISTER
KARL NOWAKS WTW.

WIEN IV, WOHLLEBENGASSE 10
TELEPHON U 42-0-51

A 864/6

Behördl. konzess.
INSTALLATEUR
für Gas, Wasser und sanitäre
Anlagen / Moderne Bäder

HANS FOITL
Wien X
Tolbuchinstraße 143
Telephon U 45-9-83

A 1071/6

ADALBERT MAYER JUN.
Kontrahent der
Gemeinde Wien



Installationsunternehmen
für Gas, Wasser, Heizung
und sanitäre Anlagen

Wien XVI., Herbeckstraße 41
Wien XVIII., Witthaugasse 4
Telephon A 29-2-31

A 933/6

Geprüfter Zimmer- und Dekorationsmaler
Anstreichermeister und Möbellackierer

FRITZ MATEJCEK
Moderne Wohnkultur

Übernahme von Villen und Neubauten,
Wohnungen, Stiegenhäusern von der ein-
fachsten bis zur feinsten Ausführung
Skizzen · Billigste Preise

WIEN XII, SCHONBRUNNER ALLEE 36, TEL. R 36-9-38
WERKSTÄTTE: WIEN XII, AICHHOLZGASSE 20

A 879/13

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7
TELEPHON U 46-3-27

A 1072/13

INGENIEURE
MAYREDER, KRAUS & CO.
BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
LINZ · WIEN · INNSBRUCK

A 1162/2

◆ **Kleiner Anzeiger** ◆

Wohnungstausch

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, Speis, Balkon im 2. Bezirk gegen 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, Dienerrzimmer im 1. oder 12. bis 19. Bezirk. Villenwohnung bevorzugt, gegen Wertausgleich. Zuschr. unter „Löbel II/1892“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, alles innen, im 1. Bez. gegen 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer oder 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 11. Bezirk. Zuschr. unter „Schrangl I/1893“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Vermietung

Pension Enzian hat Ein- und Zweibettzimmer mit Balkon abzugeben. Gute Verpflegung, großer Garten, herrliche Aussicht. Erreichbar in 40 Minuten vom Karlsplatz. Hadersdorf-Weidlingau, Cottage, Stinglgasse 10. Tel. B 22-5-60, Klappe 62.

Realitäten

Herrliches Zinshaus, beste Lage, Wohnungen mit Komfort, großer Ertrag, um 100.000 S zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1922“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Zirka 400 qm Baugrund in der Nähe Hadikgasse zu verkaufen. Baumaterial teilweise vorhanden. Preis pro Quadratmeter 85 S. Zuschriften unter „V 1917“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Landhaus, außerhalb Rodauns, Waldnähe, 4 kleine Wohnungen, 1 Zimmer und Veranda beziehb., 600 qm Garten und Hof, 28.000 S, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1920“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

Geschäftslokal gegen Aufbaukosten, beste Lage, bei Stadtbahn Josefstädterstr., zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1913“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

3 schöne lichte Büroräume im Hochparterre, sep. Aufgang, auf Hauptstraße, abzugeben. Zuschr. unter „V 1903“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Prima Gärtnerei in Provinzstadt krankheitshalber zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1921“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Schönes Geschäftslokal, in gutem Zustand, mit Handmagazin, großes Zimmer und Küche separat, beste Geschäftslage Mödlings, zu vermieten. Zuschr. unter „V 1919“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Gutes Volkscafé um 40.000 S zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1910“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Opel-Blitz-LKW., 3 t, und ein Anhänger, 4 t, Marke „Kasbohrer“, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1908“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Suche Motorrad ab 250 ccm, nur Viertakter, auch beschädigt. Zuschr. unter „V 1915“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Mannesmann-Muffenrohre, isoliert, komplett, Außendurchmesser 133 mm, abzugeben. Telefon U 42-7-47.

Grauer Mantelstoff, 290 x 145, billigst abzugeben. Auskunft: Telefon U 25-3-73.

WIENER
BAUNTERNEHMUNG Lithosan GES.M.B.H. 6, GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18

A 741